

Erster Aufzug, Erste Scene

Seelchen

Fort von hier! müssige Schaar!
 Lasst sie in Frieden, die nicht Euch beschieden!
 Lästigste Mar! Drückt Träume ihr auf!
 Fort da vom Zaun, Trud' und Alraun!
 Schnell in hurt'gem Lauf,
 Federchen! Schaff im Haus!
 Wüst ist's noch und kraus!
 Bergt Alles fein in's Eckchen hinein!
 Mutterzank ist sonst ihr Dank!
 Hütchen, Blinker, Stiefelchen, Flinker!
 Luftgezwerg, Eilt an's Werk,
 eh' blass und matt die Nacht sich neigt,
 eh' Himmelskönig gülden steigt.
 Fort nur von hier! Die ich mir erkür',
 ihr dürft Ihr nicht nah'n!
 von ihr's nicht empfa'h'n,
 was wir verlangen, was wir erlangen!
 Ruhe, ach, und Seelenfrieden,
 Irrrens Ende den Nimmermüden!
 Hör' mich, Verena, höre mein Jammern!
 Lass mich an Dich, Du Holde mich klammern!
 Du kannst allein von schmähhlicher Pein mich Armen befrei'n!
 Willst nicht? O sag! Bist taub miener Klag'?
 Ach, hab' Erbarmen! Erlöse!

Verena

Lass mich!

Seelchen

Sträubst Dich, verwehrst? Bist du so böse,
 Du Thörin,
 und mehrst nur Kummer und Schmerz
 in beid' unser Herz?

Verena

Geh!

Seelchen

Nicht dich erweichen kann mein Gewimmer,

Verena

Ach, lass mich!

Seelchen

Hoffnungsschimmer nie mir erreichen?
 Wolltest Du nachts zum Keller geh'n,
 würdest, hab' Acht, mich leiblich erspä'h'n!
 Hätts't Du Muth, erschränkst nicht vor Blut,
 Die Brust zerschneiden zwei Messer mir!
 O zögst du kuehn sie heraus!
 Ende die Pein! Ende den Graus!
 Es stockt mein Blut! Wie es wehe tut!
 Wer stach mich mit Eisen?
 Thät's Seelchen zerreißen!
 Ach, weh mir! Weh!

Verena

Gieb Ruh'!

Seelchen

Kein End' ich erseh'!

Verena

Was willst du nur!

Seelchen

Nur durch eine auf Erden
 kann Ruhe mir werden.
 Seid ihr schon fertig? Fort nun von hinnen!
 Fahles Gedämmer will beginnen.
 Hoer mich, Verena, fühl' meine Tränen!
 Und bist Du mir treu: ein Gut Dich erfreu'.
 Hier! Dieser Stein! Dein werd' er, Dein!
 Wahr' ihn gut! Hü't seine Gluth!
 Nur still' meine Thränen!
 Hilf meiner Noth!
 Eins ist mein Sehnen!
 Friede im Tod!
 Verena, Gedenke! Erhöre mich!
 Willst Du? Ach! Willst Du nicht?
 Verena!
Verena
 Lass' mich! Schweig!
 Quäle mich nicht!

Act One, Scene 1

Little soul

Get away from here, you lazy band!
 Leave her in peace; she is not destined for you.
 Most tiresome nightmare! You force dreams on her.
 Away from the fence, Trude and Alraun!
 Run speedily nimble,
 Little Feather, work in the house!
 It's still chaotic and a mess!
 Hide everything in the corner,
 or else her mother will scold her.
 Little hat, Blinker, Little boot, Nimble one!
 Air dwarf, hurry to work
 before night bows pale and weary,
 before the heavenly king rises golden.
 Away from here! You mustn't near her
 whom I have chosen for myself,
 you mustn't get from her
 that which we long for, what we are anxious for.
 Rest, ah, and the soul's peace,
 the end of roaming for the never tired.
 Listen to me, Verena, hear my complaints,
 Let me cling to you, you beauty!
 You alone can free my poor soul from humiliating agony!
 Don't you want to? Tell me, are you deaf to my cries?
 Oh, have mercy! Save me!

Verena

Leave me alone!

Little soul

Do you refuse, do you deny? Are
 you so mean, you fool,
 and increase only sorrow and
 pain in both of our hearts?

Verena

Go!

Little soul

My whimpering cannot soften you,

Verena

Oh, leave me alone!

Little soul

Will a glimmer of hope ever reach me?
 If you were to go into the cellar at night,
 you would , take care, see me in person!
 If you were brave, and weren't afraid of blood,
 Two knives cut open my breast!
 If only you would boldly pull them out!
 End the suffering, end the horror!
 My blood is frozen, how it hurts!
 Who stabbed me with iron?
 Who tore me apart!
 Oh, woe is me!

Verena

Be quiet!

Little soul

I see no end!

Verena

What ever do you want?

Little soul

Only one on earth
 can give me peace.
 Have you finished already? Get away from here!
 Pale dawn is breaking.
 Listen to me, Verena, feel my tears!
 And if you are true to me: you will enjoy a gift.
 Here! This stone is yours. Yours!
 Take care of it and guard its glow!
 But stop my tears!
 Help me out of my distress!
 I long for one thing:
 Peace in death.
 Verena, remember! Listen to me!
 Do you want to? Don't you want to?
 Verena!
Verena
 Leave me alone! Be quiet!
 Don't torture me!

Ach! Weiche!
Lass mich! Lass mich! Wehe mir!
Ach, ich will nicht!
Geh! Du Quäler!
Lass mich! Geh! Ich will nicht! Nein!

Ekhart

Verena, Kind! Erwache!
Träume, böse träume!
Wach' auf! Wach' auf!
Kind! Es sind nur Träume!
Erwache! Auf! Auf!

Zweite Scene

Mädchen! Wach auf!
Ist das Dein Bett?
Was mied'st Du die Kammer!
In Nachtesfeuchte bar die Füße!

Verena

Drinnen war es so schwül!
Mich trieb es hinaus! Dummes Geträum!
Sag's nur der Mutter nicht!
Was liegt dort glühend,
Strahlen sprühend? Der Stein!

Ekhart

Geburtstag ist heut!
Lache, Mädchen! Lache!
Sieh doch, wie's um Dich strahlt!
Erwach' zum Licht! Erwache!
Nacht und Nebel fahlt!
Lächelnd weben Däfte,
lächelnd weben Lüfte!
Sonne will, dass Sommer sei.
Sandt' aus ferner Höhl' herbei
als Freude Zeugen greisen Mann,
gab' ihm mit 'ne holde Spende!
Maideli lieb soll munter sein!
Verenchen mein zum Licht sich wende!
So will es seliger Sonnenschein!
Wo alles blueht und sprosst und wacht:
Sonne will, dass Maid auch lacht!

Verena

Du theuerster Alter! Bester Ekhart!
Hast mich noch lieb?
Und hast mich nicht vergessen?
Wie lang Du schon fern,
ich kann's nicht ermessen!
Und hast in der Öde des Tages gedacht?
Und zogest hieher durch Waldesnacht?
Ich fühl' mich so wohl, bist Du bei mir,
als wärst Du mein Vater! so ist's mir schier!
Und sag' nun: Der Stein!
Was soll mir sein Licht?
Soll mein er sein?
Solch' Einen sah ich noch nie!
Zauberisch strahlt er,
allfarbig malt er Geheimnisse hin!
Versteh' ich Euren Sinn?
Preis' ich den Gewinn?
Sag', Spender, taugt mir der?

Ekhart

Renchen, vertraue mir:
bist Du ihm wirklich gut?

Verena

Wem?

Ekhart

Dem Friedrich.

Verena

Wie weisst Du das?

Ekhart

Fern bin ich nah.
Künd' es mir: bist du ihm gut?
Wirklich gut?
So gut, dass Du wahnst,
ohn' seine Liebe könntest Du nicht leben?
So sollst ohne Zagen
den Stein bei Dir tragen:

Oh, leave me!
Leave me! Leave me! Woe is me!
Oh, I don't want to!
Go, you torturer!
Leave me! Go! I don't want to! No!

Ekhart

Verena, child, wake up!
Dreams, bad dreams.
Wake up, wake up!
Child! It's only a dream!
Wake up! Get up!

Scene 2

Girl, wake up!
Is this your bed?
Why aren't you in your room?
Your feet are bare in the cold, wet night!

Verena

It was so clammy inside!
It drove outside. Dumb dreams!
Just don't tell my mother!
What's lying there glowing,
Radiating sparkles? The stone!

Ekhart
It's your birthday today!
Smile, girl!
See how it's glowing around you!
Wake up to the light! Wake up!
Night and fog are fading.
Perfumes waft smilingly,
the breezes waft smilingly!
The sun wants it to be summer.
It has sent an old man from a
far away cave to be joy's witness here,
gave him a beautiful gift to take with.
The sweet little girl should be cheerful!
Turn to the light, my little Verena!
The happy sunshine wants it that way!
When everything blooms and sprouts and wakes:
The sun wants the girl also to smile!

Verena

You dearest old man! Favorite Ekhart!
Do you still love me?
You haven't forgotten me yet?
You've been gone so long,
I can't tell you how long!
And you thought of this dreary day,
And came here through the woods at night?
I feel so good when you are near me,
it's as if you were my father!
Now tell me: the stone!
What does its light mean to me?
Is it really mine?
I've never seen one like it.
It glows so magically,
it paints secrets in all sorts of colors.
Do I understand what you mean?
Do I deserve such a prize?
Tell me, giver, is it supposed to be for me?

Ekhart

Verena, tell me the truth:
do you really love him?

Verena

Whom?

Ekhart

Friedrich.

Verena

How do you know that?

Ekhart

Far away I am near.
Tell me: do you love him?
Really love him?
So much, that you think you
couldn't live without his love?
Then do not hesitate
to keep the stone with you:

Hüt' ihn und wahr' ihn vor Neid,
Verlust kehrt Freude in Leid.
Ein Zauber ist in den Stein gebannt,
Geheimniß bergend, Wen'gen bekannt.
Trägst Du ihn, was am liebsten Dir ist,
fesselt auf immer an Dich seine List.

Verena

Blieb' er mir nicht treu?
Der Friedel nimmer mir hold?
Nein, nein! Du böses Gestein!
Zweifel nicht wecke!
Mein Herz mir nicht schrecke!
Ich brauch' Dich nicht!
Ich will nichts von Dir!
Und doch! Seine Zier lockt mich so licht!
Mich zieht eine Hand unsichtbar zum Tand.
Ich greif' nach ihm! Ich fass' ihn!
Und brächt' es mir Noth,
ich weich' nicht zurück!
Was immer mir deute
sein zaub'risch, heimliches Glüh'n:
Sonne, sie spendet's, und Sonne bringt Glück!

Dritte Scene**Gertrud**

Ei, ei! Das lob' ich mal mir!
Im Hemd mit nackichten Füßen!
Was treibt man so zeitig hier?

Ekhart

Lass sie! Spar' ihr den Verdruss!
Ich weckt ihr den Schlaf.

Gertrud

Brav, Alter! Brav!
Du kommst mir g'rad recht!
Und drinnen die Kammer,
da schaut's wohl wieder aus!

Verena

's ist Alles geputzt.

Gertrud

Das woll'n wir erst schau'n.

Verena (*sich an Ekhart klammernd*)

Weh' mir! Ich log!
Ich liess alles wirr!
Auf dem Boden Geschirr!
Schmutzig der Trog!
Ach, Zank über Zank.
Wann schüf' ich je zu Dank?

Gertrud:

Kannst froh sein, Mädels, das sag' ich!
Wär' nicht alles sabuer geräumt!

Verena

steht verwundert und blickt fragend auf Ekhart.

Kaum es zu denken wag' ich!

Wär' wirklich, was mir geträumt?

Gertrud

Hinein jetzt! Nicht gesäumt!
Kleid Dich und sei bald zur Hand!

Vierte Scene**Gertrud**

Bist auch mal wieder da?

Ekhart

Festtag ist heut'!

Gertrud

Ach, lieber Himmel!
Das Gauklergewimmel hab' g'rad ich satt!

Ekhart

Das mein' ich nicht!
Verenas Tag!

Gertrud

And den dachtest Du?
Bist darum aus Deiner Höhl' gekommen,
dass Du sie gar so liebst?

Ekhart

Wer möcht' ihr nicht hold sein!

Guard it, protect it from envy,
Loss will turn joy into sorrow.
A spell has been cast on the stone,
hiding secrets known only to few.
If you wear it, that which you love most
will be bound to you forever by its magic.

Verena

Could he be unfaithful to me?
Friedel no longer true to me?
No, no! You evil rock!
Don't stir up doubts!
Don't scare my heart!
I don't need you!
I want nothing from you!
And yet! Its beauty tempts me irresistibly.
An invisible hand draws me to the trinket.
I grasp at it! I grab it!
And even if it brings me suffering,
I will not let go!
Whatever its magical, secret glow
should reveal to me,
It gives me the sun, and the sun brings happiness!

Scene 3**Gertrud**

Ay, ay! Just what I like to see!
In your nightgown and bare feet!
What are you doing here so early?

Ekhart

Leave her alone. Don't bug her.
I woke her up.

Gertrud

Well done, old boy! Well done!
You're just what I need.
And the room inside
is probably a mess again.

Verena

It's all been cleaned.

Gertrud

We'll have to see it first.

Verena (*grasping onto Ekhart*)

Woe is me! I lied!
I left everything a mess.
Dishes on the floor.
The wash tub is dirty!
Oh, always scolding.
When have I ever done any good?

Gertrud:

You can be happy, girl, let me tell you!
If it hadn't all been cleaned up!

Verena

standing dazed, gazes questioningly at Ekhart.

I can hardly dare to think it!

Could it be true what I dreamed?

Gertrud

Get in the house! No dilly-dallying!
Get dressed and ready to work!

Scene 4**Gertrud**

So you're here again?

Ekhart

Today is a special day.

Gertrud

Oh, good heavens!
I've had enough of these traveling actors!

Ekhart

That's not what I mean.
Verena's birthday!

Gertrud

You thought of that?
That's why you've come out of your cave,
because you love her so much?

Ekhart

Who wouldn't be fond of her!

Gertrud

Bist recht ein närr'scher Kauz!
 Schön Wetter heut'!
 Fuer den Keller mich's freut!
 Fuer die Comödi' mich's reut!
 Und der Eine erst mit dem Lumpenpaar!
 Künstler heissen sie sich gar!
 Diese Erzgauner Tropfenschaar!
 Bist Du wieder eigen!
 Kannst nur schau'n und schweigen!
 Willst Du 'was hier?

Ekhart

Ich!

Gertrud

Was hockst Du dann dort?

Ekhart

Ich kann ja geh'n!

Gertrud

Nein, nein! Bleib' nur! Bleib'!
 Ich mag Dich nicht leiden.
 Und doch, bleib' nur, bleib'!
 Warum riefst Du sie heraus?

Ekhart

Sie war schon draussen!

Gertrud

Wie? Hier?

Ekhart

Sie schlief hier am Tisch!

Gertrud

Die Nacht hier draussen?

Ekhart

Und träumte gar laut!
 Deinem Kind ist nicht wohl.

Gertrud

Was sollt' ihr fehlen?

Ekhart

Schwüler Schlaf und trübes Träumen.

Gertrud

Hast Du sie belauscht?

Ekhart

Stöhnen und Seufzen.

Gertrud

Stöhnen und Seufzen kommt vom Magen!
 Hat gestern genascht, 'was Dummes erhascht!
 Kenn' sie selber die Folgen:
 Traumwetter Wolken!
 Sonst nichts? He?
 Also, Grüss Gott! Guten Morgen! Ade!
Ekhart steht auf und entfernt sich.
 Ekhart! ist er verschwunden?
 Ekhart! Ekhart! Bleib hier!

Fuenfte Scene**Friedrich**

Weh', Lüftchen, weh',
 Mein Lied hinan zur Höh'!

Gertrud

O je! Der kommt geflötet!

Friedrich

Flüstere ihr in's Ohr hinein:
 "Mädchen, bist du mein?"
 Darfst auch am Munde nippen,
 Umtändeln ihr lieblichste Lippen.
 Künd' ihr von meinem Schmerz.
 Das Lieben bräch' mir's Herz!
 Lausch' auch genau,
 ob sie Dir's vertrau!
 Und verlier' kein Silbchen nicht,
 wenn sie gar von Liebe spricht!
 Kehr' dann zurück,
 und künde mir mein Glück!
 Lüftchen sei mein holder Bote!
 Liebster lohnt's mit Liebessold!
Verena ihm entgegeneilend
 Sein Lied mir erklingt!
 Sein Gruss mir Freude bringt!

Gertrud

You are really a silly oddball!
 Nice weather today.
 I'm happy about it for the cellar.
 But it's too bad for the actors!
 And that one with the pair of bums!
 They even call themselves artists!
 This band of dirty scallywag drunks!
 You are really one of a kind!
 You just sit and stare.
 Do you want something here?

Ekhart

Me!

Gertrud

What are you crouching there for?

Ekhart

I can go.

Gertrud

No, no. Stay. Stay.
 I can't stand you.
 But stay, just stay.
 Why did you have her come outside?

Ekhart

She was already outside!

Gertrud

What? Here?

Ekhart

She was sleeping here at the table.

Gertrud

All night here outside?

Ekhart

And she was talking in her sleep.
 Your child isn't doing well.

Gertrud

What doesn't she have?

Ekhart

Unquiet sleep and morose dreams.

Gertrud

Could you hear what she said?

Ekhart

Moaning and sighing.

Gertrud

Moaning and sighing, that's because of her stomach.
 She ate something yesterday, or caught something.
 She knows herself the results:
 Dream weather clouds!
 Nothing else? Huh?
 Well, God be with you! Good morning! Bye!
Ekhart gets up and leaves.
 Ekhart? Has he disappeared?
 Ekhart! Stay here!

Scene 5**Friedrich**

Blow, little wind, blow
 my song up to the heavens!

Gertrud

O jeeppers! He's come warbling around!

Friedrich

Whisper into her ear:
 "Girl, are you mine?"
 You may also nibble on her mouth,
 linger on her sweetest lips.
 Tell her of my suffering.
 Loving her is breaking my heart!
 Listen closely,
 see if she trusts you.
 And don't lose any little syllable,
 if she should speak of love!
 Come back then
 and tell me of my happiness!
 Little wind, be my gracious messenger,
 The lover will reward you for it with love's kind.
Verena rushing to him
 His song rings in my ears.
 His greeting brings me joy.

Friedrich

Da ist sie, die minnige Maid!

Verena

Mein Friedel! Bist da!
Wann kamst Du endlich wieder?

Friedrich

Mein Renchen, Du Süße,
mein Lieben Dich grüsse!
Frohtag ist heut!
Freund Dir beut
hier dieses Kettchen.
Schling's um den Nacken,
Sollst es, mein Mädchen,
als Pfand bei Dir tragen,
dass Nichts auf Erden
mein Lieben je könnt' trüben!

Verena

Dank, Liebster mein!
Wie hast Du's errathen!
D'ran häng' ich den Stein!
Kommt Keiner zu Schaden!

Friedrich

Welcher Stein?

Verena

O Weh! Ich sollte schweigen!
Doch Du darfst ihn seh'n!
Was berg' ich vor Dir!
Schau' nur! Wie schön!
Stolz Mädchen Zier!
Und nein! Wie sie passen!
Wie sie fest sich fassen!
Ja, ja! Dieser Stein!
Mein Friedel, der ist fein!
Wüßst' man, was ich weiß;
doch sag' ich's, Freundchen, nicht!
Wer zahlte je den Preis,
dass ich auf ihn verzichte!

Friedrich

Schoen zu schau'n!
Baerg' er einen Zauber?

Verena

Wer wird gleich so gierig sein!
Fragen, was ihm gar nicht frommt!
Fühlen wirst Du seine Pein,
Wenn 'mal 'was dazwischen kommt!

Friedrich

Räthsel! Wer es deutet?

Verena

Bist Du mir gut?

Friedrich

Wozu die Frage?
Willst Du noch Worte?
Sagt' ich Dir's nicht?
Erklang Dir nicht mein Lied?
Oder wärest Du sein schon müd'?
Wie die Hand ich Dir innig drücke,
lüg' ich da und sinn' ich Tücke?
Was ist Dir? Maid!

Verena

Die lieben Locken Dein:
ich möcht' sie zausen!
Aber! Der Trutz ist doch hübscher als Du!

Friedrich

Wenn's Renchen nur spassen kann,
als nähm' ich Ärger d'ran!

Verena

Ich hab' ihn auch recht gern und-

Friedrich

Ich lieb' Dich nur heisser,
je böser Du neckst!

Verena

Der Trutz ist nicht leicht in Mädchen vernarrt!
Doch ist er es 'mal, dann ist er's hart!

Friedrich

Du glaubst wohl schier,
dass Du Eifer erweckst?

Friedrich

There she is, the lovely maid!

Verena

My Friedel, you're here!
When did you finally get here?

Friedrich

My little Verena, you sweetie,
My love, I greet you!
Today is a happy day.
Your friend offers you here
this little chain.
Put it around your neck.
You should wear it, my girl,
as a pledge
that nothing on earth
could ever sully my love.

Verena

Thank you, my dearest!
How did you ever guess?
On it I'll hang the stone.
Noone will get hurt.

Friedrich

What stone?

Verena

O woe! I wasn't supposed to say anything!
But you can look at it.
What am I hiding from you!
Look! How beautiful!
Proud maiden's finery!
And no! How they match each other!
How tightly they clasp each other!
Yes, yes! This stone!
My Friedel, it is fine!
If one knew what I knew;
but , my little friend, I won't tell!
Who could ever pay the price
to make me give it up!

Friedrich

Pretty to look at,
does it carry a magic spell?

Verena

Who wants to know so fast?
Questioning is to him of no avail!
You will feel its suffering,
if ever something should happen to it!

Friedrich

Riddle! Who could understand it?

Verena

Do you love me?

Friedrich

What's the question for?
Do you want even more words?
Haven't I told you?
Didn't you hear my song?
Or were you already too tired?
How my hand passionately presses yours,
am I lying then and being malicious?
What is with you? Girl!

Verena

Your dear curls:
I want to tousle them!
But Trutz is more handsome than you!

Friedrich

Verena can go ahead and joke,
as if it could upset me!

Verena

I really like him and-

Friedrich

I love you more wildly,
the more cruelly you tease me!

Verena

Trutz doesn't easily fall in love with girls!
But when he does, he falls hard!

Friedrich

You really believe that you
are making me jealous?

Verena

Und der Herr Graf!

Friedrich

Woher kennst Du ihn?

Verena

Ritt schon zweimal vorbei!

Friedrich

Trutz und Graf und Graf und Trutz!

Was sind Die uns jetzo Nutz?

Verena

Da hab' ich ihn wieder! There,

Sein Zörnchen plautzt nieder!

Du dummes Bübchen! Sieh!

Wie ich Dich am Näslein zieh'!

Friedrich

Verenchen!

Verena

Au! Mein Haar! Du raufst und reisst!

Das kommt davon! Du wirst zu dreist!

Friedrich

So böös?

Komm! Setz dich!

Ich flecht' sie Dir schön!

Verena

Friedel! Kindischer!

Kannst Zöpfe Du dreh'n?

Ei gut denn! Lass seh'n!

Ich setz' mich daher!

Hier, schau, ist ein Bändchen.

Hier Nadeln dazu.

Jetzt zeig', Du Schlauer,

ob Meister Du!

Und während Du am Werk,

dass ich's endlich mir merk',

sing' Glied für Glied,

deutlich mir Dein Lied!

Friedrich

Weh', Lüftchen, weh',

Mein Lied hinan zur Höh'!

Verena

Dein Lied hinan zur Höh'!

Friedrich

Flüstre ihr in's Ohr hinein:

"Mädchen, bist du mein?"

Verena

Dein? Lalala...

Friedrich

Darfst auch am Munde nippen,

Umtändeln ihr lieblichste Lippen.

Künd' ihr von meinem Schmerz.

Das Lieben bräch' mir's Herz!

Verena

Deinem Schmerz? Seht nur,

wie hübsch er singen kann!

Soll Dein Singen ich preisen,

Freundchen, darfst mich nicht

gar so reissen!

Du hackst ja wie eine Kräh'!

Au! Das thut weh! Au!

Friedrich

Wart' doch! Lausch' ob genau,

ob sie Dir's vertrau'.

und verlier' kein Silbchen nicht,

wenn sie gar von Liebe spricht!

Friedrich und Verena

Kehr' dann zurück,

und künde mir mein Glück!

Lüftchen sei mein holder Bote!

Liebster lohnt's mit Liebessold!

Verena

Himmel! Fühlt sich das an!

Verena will schleunigst in's Haus.

Friedrich

Nein! Nicht doch! Bleib' hier!

Verena

Geh! Lass doch!

Verena

And the Count!

Friedrich

How do you know him?

Verena

He's ridden by twice already!

Friedrich

Trutz and Count, Count and Trutz!

What use are they to us now?

Verena

I've got him again!

He's bursting with rage!

You dumb little boy! Look

how I'm pulling your leg!

Friedrich

Little Verena!

Verena

Ow! My hair! How you tear at it, you're going to pull it out!

That's what you get! You're too brazen!

Friedrich

So angry?

Come, sit down.

I'll braid it nicely.

Verena

Friedel, childish one!

Can you make braids?

Aye, good then. Let's see.

I'll sit down here.

Here is a little ribbon.

Here are some pins.

Now show me, you clever one,

if you're a master!

and while you're at work,

so that I finally learn it,

sing phrase for phrase,

your song for me exactly!

Friedrich

Blow, little wind, blow

my song up to the heavens!

Verena

Your song to the heavens?

Friedrich

Whisper into her ear:

"Girl, are you mine?"

Verena

Yours? Lalala...

Friedrich

You may also nibble on her mouth,

linger on her sweetest lips.

Tell her of my suffering.

Loving her will break my heart!

Verena

Your suffering? Just look

how nicely he can sing!

If you want me to praise your singing,

little friend, you'll have to stop

tearing at me so!

You hack at me like a crow!

Ow! That hurts! Ow!

Friedrich

Wait! Listen closely to see

if she will reveal it to you,

and don't lose a little syllable,

if she should speak of love!

Friedrich and Verena

Come back then

and tell me of my happiness!

Little wind, be my gracious messenger,

The lover will reward for it with love's kind.

Verena

Heavens! Feel that!

Verena tries to rush in the house.

Friedrich

No! Stay here!

Verena

Go! Leave me!

Friedrich

Nein! Du mußt bleiben!

Verena

Lass mich! Die Mutter kommt!

Friedrich

Mein Lohn! Der Kuss!

Verena

Als Dank für solch' ein Haargewulst!

*Verena reißt sich los, eilt in's Haus
und schliesst die Thüre hinter sich.*

Friedrich

Renchen, ich will- Auf! Lass mich ein!

Schnell! Oder ich spreng' die Thüre! Fast!

Mach auf! Renchen! Schlimme! Mach auf!

Verena öffnet leise das Fenster im obern Stock.

Verena

Friedel? Bist Du mir gut?

sie schliesst das Fenster schnell.

Friedrich

Renchen! Du machst mich toll!

Verena

öffnet wieder

Mein Friedel! Bist Du mir gut?

schliesst schnell

Friedrich

Auf! Wart! Auf! Auf! Auf!

Er ergreift eine Leiter, legt sie an's Haus und klettert hinauf.

Sechste Scene**Fink, Trutz, Kummel**

Ja! Munter und froh auf die Lebensleiter Zes!

Klett're, Du Mensch, nur immer weiter.

Unten ist's doch fahl und flau,

Erd' ist längst schon alt und grau!

Oben aber auf der Leiter

glänzet uns 'was Liebes heiter!

Krabbel 'rauf! Unverdrossen!

Strauchle nicht, wackeln Sprossen!

Harrt Dein nicht ein Genuss?

Eines Mädchens süßer Kuss!

sie verlachen laut Friedrich, der noch auf der Leiter steht.

Fink und Kummel wackeln an der Leiter,

so daß Friedrich nur mit Mühe herunterlangt.

Friedrich

Was wollt Ihr? Ich pflückte Laub!

Trutz

Laub zu pflücken, mit Verlaub,

Dafür sind die Ohren taub!

Bacchus liebt zwar sehr solch Blatt,

um den Kopf er's immer hat.

Blatt soll kitzeln ihm die Stirn,

Mahnend, falls noch nüchtern 's Hirn!

Greift dann gleich mit Doppelkraft

zu dem Becher Rebensaft!

Nur ein Ruck! Mächt'ger Schluck:

Becher leer! Bäuchlein schwer!

Und er schlingt so warm

um Nymphenleib den Arm!

Verliebter Friedel! Süßes Liebmannchen!

Säuselnde Fidel! Sied'ges Milchännchen!

Immer Mädeln! Herzgewinnste!

Immer fädeln Liebgewinnste!

Her zur Arbeit! Geh da weg!

Du kleiner Minnewonnengeck!

Fink

Oho!

Trutz

Hört!

Kuettel

Mordsgepolter!

Fink

Frau Gertrud wälzt das Fass herauf!

Heissa! Juchhe!

Angefasst!

Trutz

Aufgepasst!

Friedrich

No! You have to stay!

Verena

Leave me! My mother's coming!

Friedrich

My wages! The kiss!

Verena

As thanks for such a knotted head of hair!

*Verena tears herself away, rushes into the house
and closes the door after her.*

Friedrich

Renchen, I want to- Open up! Let me in!

Or I'll knock down the door!

Open up! Verena! Wicked one! Open up!

Verena slowly opens a window upstairs.

Verena

Friedel, do you love me?

she quickly closes the window

Friedrich

Renchen, you drive me crazy!

Verena

she opens the window again

My Friedel! Do you love me?

she closes the window quickly

Friedrich

Open up! Wait! Open up!

He grabs a ladder, leans it against the house and climbs up.

Scene 6**Fink, Trutz, Kuettel**

Cheerful and happy on the

ladder of life, keep climbing, man.

Below it's insipid and pale,

Earth has long been old and gray.

Up above on the ladder, however,

something dear and merry shines on us.

Crawl up, undeterred.

Don't stumble on the wobbly rungs.

Isn't something waiting for you?

A girl's sweet kiss!

they laugh out loud at Friedrich, who is still standing on the ladder.

Fink and Kummel shake the ladder;

Friedrich manages to get down with great difficulty.

Friedrich

What do you want? I was picking leaves!

Trutz

Picking leaves, with permission,

The ears are deaf to that!

Bacchus loves greatly such leaves,

he always has them around his head.

The leaves should tickle his forehead,

to warn him in case his mind gets sober.

So reach for the cup of wine juice

with twice as much strength!

Just one swig! A mighty gulp!

Empty cup! Heavy belly!

And he wraps so warmly

his arm around the nymph's body!

Amorous Friedel! Sweet lover man!

Sighing fiddle! Pitcher of frothing milk.

Always girls! King of hearts!

Always spinning webs of love!

Get to work! Get away from there!

You little fool of love's wonders!

Fink

Oho!

Trutz

Listen!

Kuettel

That's one hell of a racket!

Fink

Mrs. Gertrud is rolling the keg of beer up!

Yippee! Yee haw!

Tap it!

Trutz

Watch out!

Gertrud

Weg da! Wollt' Ihr!

Trutz

Meiner Seele! Trockne Kehle!

Gertrud

Gottlos Gezücht!

Euch treff' das Gericht!

Fink, Trutz, Kuemmel

Heissa! Gläser her! Yippee!

Hoch! Hoch! Mutter Gertrud hoch!

Trutz

Ei Mutter Mürr'sch! Sei doch wirsch.

Du wärst nicht das Weib für mich!

Ach, Käthe!

Fink

Jetzt kommt das Gefühl.

Trutz

Wie lob' ich da die Käthe,

lässt mich's nicht entgelten!

Komm' ich zu ihr auch noch zu späte,

giebt's doch nie Schelten!

Acht Tage, knappes Glück,

sind wir ein liebes Paar!

Dann zieh' ich auf die Wanderschaft,

"Ade" sagt sie, ich sag "Ade"!

Wir küssen uns nach Herzenskraft!

Kein Gezank macht Pein und Weh!

Um's Jahr dann wieder heim mich's zieht!

Und schau, was grüsst den Trutz'gen da?

Der Storch hat sich einher bemüht!

Am Boden kriecht's und ruft: Papa!

Gertrud

Hört auf mit dem ew'gen Lied!

Trutz

Hat bald ein Ende!

Nichts mehr Borgen! Nichts mehr Sorgen!

Denn hört die Kunde:

Man munkelt, dass der Graf-

Dorfleute

Der Graf? Welcher? Wo?

Trutz

Wie sie zünden! Solche Namen!

Wenn sie nur erst wirklich kamen!

Graf und Gräfin, kunstgewogen

als sie jüngst durch's Städtchen zogen,

sahen uns am Markt agieren,

unsre Säng' und Tanz vollführen!

Ganz entzückt von seiner Kunst,

erwies man Einem besond're Gunst!

Blonder Jüngling, stets verliebt,

auf weiches Herz voll Zauber übt!

Dorfleute

Wie? Er? Der?

Trutz

Abends gestern sagt man mir,

auf der Durchfahrt nach dem Schlosse

durchgezogen kämen hier

Graf und Gräfin mit dem Tross!

Denkt Euch, wenn sie wirklich kämen!

Uns am End' auf's Schloss mitnehmen!

Jubelzeit und doppelt hohe Freudigkeit!

Ein Mädchen

Ein Graf! Ein echter Graf!

Trutz

Ja! Das! Wer da des Räthsels Lösung fand?

"Falschgraf" hat man den Vater benannt.

Vom Zwerg Laurin hört' ich sagen,

wie er in Bergschachtsnachtsstille

wundersamer Schätze Fülle

geheimnisvoll thät tragen!

Des Zwergen Freunde nannte man Die,

welche Schätze, Gott weiss, wie?

scharrend um sich schaarten,

Gold an Gold zu Klumpen paarten.

Ein Maedchen

Versteht Ihr was?

Gertrud

Get away from there! Would you?

Trutz

Oh, my soul! Dry throat!

Gertrud

Ungodly riffraff!

You'll end up in court!

Fink, Trutz, Kuemmel

Here with the glasses!

Cheers! Cheers to Mother Gertrud!

Trutz

Hey, Mother Grumpy! Be unsurly!

You're not the woman for me!

Oh, Kate!

Fink

Emotion's coming now.

Trutz

How I honor Kate,

she doesn't make me suffer for it!

No matter how late I come,

there's never any scolding!

Eight days, brief happiness,

we are a loving couple!

Then I go off wandering,

Goodbye, she says. I say, Goodbye.

We kiss each other with all our hearts!

No quarreling to cause suffering and woe!

In a year again I'll be drawn back home.

And look what greets defiant me!

The stork has paid a visit.

On the floor it crawls and calls: Papa!

Gertrud

Stop singing that eternal song!

Trutz

It soon comes to an end!

No more borrowing, no more worries.

For listen to this news:

It's rumored that the Count-

Villagers

The Count? Which one? Where?

Trutz

How they're stirred up! What names!

If they only really came!

Count and countess, fond of the arts,

as they recently rode through town,

saw us acting at the market,

performing our song and dance.

Enchanted by his art,

they bestowed one of us a special favor!

Blond youth, always in love,

works magic on the soft heart.

Villagers

Who? Him? That one?

Trutz

Yesterday evening someone said to me,

that the count and countess on their

way to the castle would come

here with their followers.

Think what it would be like if they came and took us

with them to the castle!

Jubilee and Joy!

A girl

A count! A real count!

Trutz

Yes! Who found the answer to the riddle?

His father was called the "Fake Count".

I heard from the dwarf Laurin,

how he in the dead of night in

the mine shaft secretly carried

away wonderous treasure's plenty.

They were known as the dwarf's friends,

those who, God knows how,

gathered up scraping,

making lumps of gold.

A girl

Can you understand anything?

Trutz

Geld ist aller Weltmacht Preis!
Gross Corsen Kaiser wohl das weiss!
Bergschachts Hüter hilft aus der Noth,
Goldes Klumpen willig borgt er.
Und aus lauter Dankbarkeit
Kaiser hohe Gnad' verleih!

Ein Mädchen

Und die Gräfin?

Trutz

Sie wär' schon so ziemlich ächt.
Stammbaum, hört' ich, sei nicht schlecht.
Vater schuf nur leider, ach,
durch gross Gelump viel Ungemach!
Arg verschuldet musst man sinnen,
neue Quellen zu gewinnen!
"Falschgraf" ist gar gern bereit,
stellt sich zahlend hülfreich ein!
Und aus lauter Dankbarkeit
durft Jeun' Comt' Contesschen frein.

Ein Mädchen

Aber wenn der Vater ein Zaub'rer war?

Trutz

Sagt' ich das? Und wär' es so,
müsste der Sohn dafür büssen?
Möcht' zwar nicht mit jenem tauschen!
Was hilft das Gold, klebt's in der Hand
von Blut, Schweiß und Thränen.

Ein Mädchen

Gelt? Ich sagt's doch immer,
es gibt all'weil noch Zaub'rer!

Trutz

Das will ich meinen!
Die Welt ist lang nicht frei
von Zauberspuk und Teufelei!
Wechselbalg, der Teufelschalk,
Galgenmännchen auch dazu,
Die, sagt man, störten oft dort die Ruh'.
Wie sie gaffen und gucken!
Ich werd' Euch was erzählen!
An die Arbeit!

Gertrud

Hineinspaziert! Der Herd geht aus!

Verena

Ich seh' so gern zu!
Lass mir die Freude!
Sei einmal lieb!
Warum Du immer so barsch zu mir bist?
That ich Dir was?
So sag' mir's nur frei!
Magst mich nicht leiden?
Wie sollt' ich's ändern?
Sprich doch! Mutter!
Sei gut! Ach! Mutter!
Sei wieder gut!
Sieh mir in's Auge!
Was hast Du gegen mich?
Wie? Mutter? Was ist Dir?
Dein Aug' ist feucht!
Mutter! Du weinst?

Trutz

Komm! Wend' Dich her!
Lass sie murren, kwängeln, knurren,
lass' sie scheuern, Herd anfeuern!
Mädel! Lass solch müdes Müh'n!
Renchen! Magst nicht mit uns zieh'n?
Fidelnd, tanzend, spielend, singend,
Frohmut's Fähnlein fröhlich schwingend.

Kümmel

Kannst Du nichts singen?

Trutz

Fideln und flöten?

Fink

Kannst Du nichts mimen,
liedeln und leiern?

Trutz

Stell Dich nicht so dumm!

Trutz

Money is the prize of every world power!
The great Corsican Emperor knows that well!
The mine's guardian eases the want,
He gladly lends the lumps of gold.
And gratefully the emperor
grants great mercy.

A girl

And the countess?

Trutz

She seems to be rather pure.
I heard that her family tree is not bad.
Her father, sadly, caused a lot of
hardship with trashy people.
Heavily in debt, they had
to find new sources of money.
"Fake Count" is eager to help,
gladly paying the way.
And gratefully the young count
may wed the little countess.

A girl

Even though the father was a magician?

Trutz

Did I say that? And even if it were true,
must the son atone for it?
I wouldn't want to change places with him.
What good is gold, when it sticks in your hands
with blood, sweat and tears.

A girl

There you go. I've always said
that there are magicians all over the place!

Trutz

That's what I think.
The world is far from free
of magic, ghosts and devils!
Changeling, roguish devil,
the gallows' son as well,
it is said that they often disturb the peace.
How they gape and stare!
I could tell you something!
Get to work!

Gertrud

Get in the house! The fire's going out!

Verena

I want to watch!
Give me the pleasure.
Be nice for once!
Why are you always brusque with me?
Did I do something to you?
Just tell me.
You can't stand me, can you?
What can I do to change it?
Say something! Mother!
Be good. Oh, mother!
Be good again!
Look in my eyes.
What do you have against me?
What? Mother? What's wrong?
Your eyes are wet.
Mother! Are you crying?

Trutz

Come! Come over here.
Let her grumble and growl,
Let her scrub and light the fire.
Leave this weary labor.
Renchen, don't you want to come with us?
Fiddling, dancing, acting, singing,
Mirth's banner swinging happily.

Kümmel

Can't you sing anything?

Trutz

Fiddle or whistle?

Fink

Can't you mime, sing,
or grind an organ?

Trutz

Don't act so dumb.

Solch Mündchen ist nicht stumm!

Verena

Ich kann nur ein Leid!

Trutz

Aber?

Verena

's ist nicht froh.

Trutz

Ei was! Sing' nur los!

Woll'n seh'n, ob Du uns taugst!

Verena

Ich hört' eines Vogels holden Sang,

so schön er nie erklang.

Es war, als sollt' die Brust ihm springen,

so selig war sein Lied;

von Liebesleid und Liebesfreud'

tönt voll es in die Welt.

O Vöglein, sag', was singst Du heut,

was mich so tief beseelt?

Friedrich

Zwitschern hört sich lieblich an!

Ob Du's wohl verstanden hast?

Fink

Selten man es fassen kann,

was Vöglein rief vom Ast!

Verena

"Sei froh, dass Du kein Vöglein bist,"

so rief es aus dem Laub,

"das so sein frohes Singen büßt,

weil Eure Herzen taub!

Daß Dir mein Lied zu Herzen geh',

daß hat gar traur'gen Sinn!

Komm her und lug zur Höh'!

Im Kerker sitz ich hier!"

Friedrich, Fink, Trutz, Kümmel

Ich fürcht', uns schafft Dein Sang noch Pein,

mir ahnt, es will nicht froh mehr geh'n!

Dein Auge schaut so traurig d'rein!

Was ist dem Tier gescheh'n?

Verena

O weh, da fasste mich's mit Grau'n!

Einen Blinden must' ich erschau'n!

Jubel nicht, nur Sehnsuchtsklang

aus dem Brüstchen drang!

Geschwister sein heranzulocken,

bös' Jägern leichte Beute,

muss es gefangen dort hocken,

Sehens Licht beraubt!

Trutz

Ei Renchen! Welch' traurig Ding,

Wenn Dein Sang uns richtig weist,

dass Dem das Lied am schönsten kling',

dem Sehnsuchtsqual die Brust zerreisst.

Friedrich

Warum so traurig?

Fink

Wenn Du so singst, läuft uns ja

das Publikum davon!

Kümmel

Ei, ei!

Friedrich

Du Schalk! Wer käm' ihr gleich?

Trutz

Will ich meinen! Wüßt' keinen,

der ihrer Werth.

Am wenigsten Du!

Friedrich

Willst Du höhnen?

Trutz

Nur sanft, mein Burschen!

Sag' mal: Die wievielste ist

eigentlich das Renchen?

In jedem Städtchen and'res Mädchen,

und jeder schwur er feurig zu:

Liebste! Bist die Einz'ge Du!

Friedrich

Trutz!

Such a little mouth is not mute.

Verena

I can sing only one song!

Trutz

But?

Verena

It isn't happy.

Trutz

So what! Go ahead and sing!

We want to see if you're good enough for us.

Verena

I heard a bird's beautiful song,

never had it sounded so beautiful.

It was as if his breast were going to burst,

his song was that blissful.

It rang through the world

love's sorrow and love's joy.

O little bird, tell me, what are you singing today

that fills my soul so deeply?

Friedrich

Warbling sounds lovely.

Could you understand it?

Fink

One can hardly understand

what a little bird cries from the branch.

Verena

"Be glad that you're not a little bird,"

it cried from the leaves,

"that regrets its singing,

because your hearts are numb.

There's a reason why my song

touches your heart.

Come here and look up.

I'm sitting in a prison here!"

Friedrich, Fink, Trutz, Kümmel

I'm afraid that your song will cause us more pain.

It seems it will not get happier.

Your eyes are so sad.

What happened to the animal?

Verena

Oh, woe, I was seized with horror!

I saw it had been blinded.

No rejoicing, only longing

poured from its breast.

In order to lure its siblings,

the easy prey of evil hunters,

it must sit captured there,

robbed of its vision.

Trutz

Hey, Renchen, that's such a sad thing.

If your song tells us truly,

then he, whom it sounds the most lovely,

is torn by the torture of longing.

Friedrich

Why so sad?

Fink

If you sing like this the

audience will run away from us.

Kümmel

Ay, ay!

Friedrich

Verena! You rascal! Who is like her? Verena!

Trutz

That's what I think. I don't

know anyone good enough for

her. And least of all you!

Friedrich

Do you want to make fun of me?

Trutz

Easy, my boy!

Tell me: how many were there

before Renchen?

In every town another girl,

and each one he's sworn passionately:

Dearest, you are my only one, you.

Friedrich

Trutz!

Trutz

Fritz! Macht Er vielleicht gar ernst?

Friedrich

Ob's Ernst mir ist?
So wahr ich vor Dir steh!
Und dass Du's glauben darfst,
werb' heut' ich noch um sie!

Trutz

Frau Gertrud! "Madam' Mauvais' Humeur!"
Friedel will 'was! Lausch' und hör'!

Friedrich

Frau Gertrud. Wie soll ich es sagen?
Dein Kind Verena. Sie sei mein!

Gertrud

Du? Die Verena? Bist Du wohl toll?

Siebente Scene**Kümmel, Fink, Trutz**

Lausch! Wie? Wären Sie's?
Weiß Gott! Es ist der Graf! Hieher! Hierbei!

Dorfleute

Was giebt's? Dort unten! Schaut!
Wer sind sie?

Fink

Seht die Wagen!
Der Graf und die Graefin-

Trutz

mit sammt der ganzen Kumpane!

Fink

Gecken und Schmarotzer!

Dorfleute

Guckt! Die knallrothen Kutscher!

Fink

Sie steigen aus!

Dorfleute

Jetzt geht's herauf!
Kinder, rauf paar Blumen!

Fink, Trutz, Kümmel

Unser Comödispiel ist ihr Ziel!

Dorfleute

Macht Platz! Wartet Ihr Lausbuben!

Gräfin

Hübsches Plätzchen!
Lass dort auf dem Rasen decken!
Zu kurzer Rast lass dort uns weilen!
Diese herrliche Luft!

Geck

Ein wenig Duengeringredienz
parfümiert den Bauern-Lenz!

Gräfin

Pfui!

Jeanette

Frau Gräfin! Schaut! Da steht er!
Sagt! Haben wir's nicht fein durchdacht?
Soll ich ihn rufen?

Gräfin

Nicht gleich!

Graf

Da seht doch! Ein Theater! Und dort!
Die Acteurs!

Gräfin

Dieselben wie letztthin!

Graf

Fürwahr! Sie sind's! Ein Zufall?

Trutz

Thespiskarren frisch gezimmert,
Erlaucht, Euch entgegen schimmert!
Mosje Fink und Mosje Kümmel!
Reimt sich leider gut auf Lümmel!
Dort dagegen schmachtet Jüngling Friedel,
stets verliebt und spielt die Fidel!

Gräfin

Sein Sang hat uns erst juengst entzückt!
Was war es doch gleich?
Solch ein altes Lied.

Trutz

Fritz! Could you really be serious?

Friedrich

If I'm serious? As certain
as I'm standing in front of you.
And just so you believe it, I'm
going to ask her to marry me today!

Trutz

Mrs. Gertrud! Madame Bad Mood!
Friedel wants something. Listen.

Friedrich

Mrs. Gertrud. How shall I say it?
Your child, Verena. She's mine.

Gertrud

You? Verena? Are you crazy?

Scene 7**Kümmel, Fink, Trutz**

Listen! What! Could it be them?
Lord knows. It's the count! Here! Now!

Villagers

What's up? Down there! Look!
Who are they?

Fink

Look at the carriages!
The count and the countess-

Trutz

with their entire entourage!

Fink

Fops and freeloaders!

Villagers

Look! The bright red carriages!

Fink

They're getting out!

Villagers

Now they're coming here!
Children, pick some flowers!

Fink, Trutz, Kümmel

They're heading to our play!

Villagers

Make way! Wait, you rascals!

Countess

Pretty little place!
Set up there on the lawn.
Let us rest a little bit there.
This marvelous air!

Dandy

A little bit of fertilizer
perfumes spring for the farmers.

Countess

Phewey!

Jeanette

Countess! Look! There he is!
Say! Haven't we thought it out well?
Should I call him?

Countess

Not just yet!

Count

Looky there! A theater! And there!
The actors!

Countess

The same as the last time.

Count

Indeed! It's them. A coincidence?

Trutz

Freshly built thespian cart,
Lordship, shines for you.
Monsieur Fink and Monsieur Kuemmell,
rhymes unfortunately with lout!
There, on the other hand, pines Friedel,
always in love and playing the fiddle.

Countess

We were recently delighted by his song!
What was it?
Such an old song.

Jeanette

Ach ja! Es klang so schön!

Gräfin

Der entsinnt sich nicht mehr.

Ich glaubt', er hätt' uns geseh'n?

Graf

Da ist sie!

Verena

Wein gefällig?

Graf

Kennst Du mich noch?

Wie heißt Du doch noch?

Verena

Verena.

Graf

Hübscher Name und hübsch wer ihn trägt!

Schad! Was bleibst Du hier?

Willst Du als Knospe schon verwelken?

Jeanette

Du da! Die Gräfin hat Durst!

Was treibt Ihr da? Ei, Renchen!

Verena

Die Nanni! Schau! Wer hätt's gedacht!

Hast Du Dich fein herausgemacht!

Jeanette

Heiss' d'rum nicht mehr Nanni, Kind,

"Jeanette" ich viel nobler finde!

Sag' mir, wie magst auf dem Land'

Du wohnen?

Küh' und Gäns' und Hühner treiben!

Und gar da drinnen würd's mir nicht behagen!

Ist's wahr, was die Leute sagen,
dass es bei Euch nicht ganz geheuer?

Verena

Wie meinst Du?

Jeanette

Bei Euch soll's nächtlich spuken!

Verena

Was fragst Du so?

Jeanette

Herrje! Wer wird gleich so zucken!

Sogar bei uns im neuen Schloss

schleicht nächtlich schon Gespenstertross!

Da heißt man es: "les amoureux".

Man sucht sich nachts "pour etre deux".

Verena

Was ist das?

Jeanette

Des Grafen und der Gräfin Bund

gleich Liebe zwischen Katz' und Hund;

da beide aber weich von Herzen,

nicht abgeneigt traut' Minnescherzen,

so giebt's tagtäglich Aventüren

klüglich schlau zu intrigieren!

Verena

Was ist das?

Jeanette

Zettelschreiben! Heimlich schleichen!

Licht auslöschen, Wändezeichen!

Verena

Nanni!

Jeanette

Manch' Cadeauchen auf die Weise

als Souvenir ich höchlich preise!

Ach! Was bist Du arm dagegen,

kannst Dich nachts nur auf's Stroh legen.

Kein Schmuck und kein Gestein!

Nein, ich möcht' nicht 's Renchen sein!

Verena

Keinen Stein? Wer sagt Dir das?

Hab' auch was! Das macht mir Spass!

Jeanette

Du hätt'st was! Pferdhuftisen!

Verena

Spotte nur zu!

Ich werd' Dir's schon weisen!

Jeanette

Oh, yes, it sounded so beautiful!

Countess

He doesn't remember anymore.

I believe that he's seen us.

Count

There she is!

Verena

Does anyone want wine?

Count

Do you still know me?

What's your name again?

Verena

Verena.

Count

Pretty name, and pretty the one that bears it.

Pity! Why are you staying here?

Do you want to wilt when still only a bud?

Jeanette

Hey, you! The countess is thirsty.

What are you doing there? Hey, Renchen!

Verena

It's Nanni! Look! Who would have thought!

You've really made something out of yourself!

Jeanette

That's why I'm not called Nanni anymore, child.

I find "Jeanette" much more elegant!

Tell me, how do you like living

out in the country?

Hustling cows, geese and chicken?

Let alone inside there. I couldn't bear it.

Is it true what people say,
that your place is spooked?

Verena

What do you mean?

Jeanette

You've got ghosts at your place at night.

Verena

Why are you asking?

Jeanette

Lordie! How you're twitching!

Even in the new castle steal

ghostly courtiers through the night.

We call them the lovers.

They seek each other "pour etre deux".

Verena

What's that?

Jeanette

The bond between the count and countess is like love
between cat and dog;

since both have soft hearts,

not loathe to familiar love games,

there are adventures to be

cleverly intrigued every day.

Verena

What's that?

Jeanette

Writing notes, lurking secretly,

extinguishing lights, signs on the walls!

Verena

Nanni!

Jeanette

I highly prize as souvenirs the

little gifts I thus receive!

Oh, how poor you are in comparison; you lie

nights only on straw.

No jewelry and no gems!

No, I wouldn't like to be Renchen!

Verena

No stone? Who told you that?

I have something, too. I have fun with it.

Jeanette

You have something? Horsefeathers!

Verena

Go ahead and laugh!

I'll show you!

Jeanette

Glasperlchen oder Bergkristall
giebt's auf der Strass' allüberall!

Verena

Ich hab' was Schönes! Gelt? Sie guckt?
Mamsell Nanni Neugier juckt!

Jeanette

Neugierig! Einfaltskind! Ist's was gescheit's-
zeig' es geschwind!

Verena

Ja ja: sie birgt ihn, diese Hand,
viel mehr werth, als all Dein Tand!
Ach, wie er glänzt! Selbst im Dunkell!
Wundergeheimnisvolles Gefunkel!
Guck, Nanni, guck!

Jeanette

Ich heiss' nicht Nanni!
Jetzt lass Dein kindisch Wesen sein!

Verena

Hei! Wie sein Strahl aus dem Finstern
zu mir bricht!

Jeanette

Kindskopf!

Verena

Guck, Nanni, guck!

Jeanette

Jetzt zeig' ihn her!

Ja, sag! Wie kommst Du Dirne dazu?
Ein Talisman! Den, wenn meine Herrin sieht!

Verena

Weh! Was that ich!

Jeanette

Herrin! Schnell, schnell! Seht diesen Stein!
Ganz gleicht er dem, den Ihr verlor!

Verena

Lass ihn los! Ich darf ihn nicht zeigen!

Jeanette

Jawohl! Jetzt hab' ich ihn fest.

Gräfin

Liebes Kind! Zeig' den Stein!
Wie wunderbar!
Wer gab Dir ihn? Ein Geheimniss?
Ichforsch' nicht weiter.
Doch frag' ich Eins:
Gegen reichlichen Lohn gäbst Du ihn mir?

Verena

Den Stein? Ich?

Gräfin

Hängst Du denn so an ihm?

Verena

Hohe Gräfin! Ach Herrin!

Jeanette

Nimm lieber das Geld!
Was willst Du mit dem?

Gräfin

Komm! Gieb ihn! Sollst nicht es bereu'n!
auf einen Beutel deutend
Hier! Das empfängst Du dafür-

Verena

Kein Gold will ich nicht!
Nein! Gute Herrin!

Jeanette

Frau Gertrud! Wollt Ihr's Renchen bereden!
Die Gräfin möchte den Stein abkaufen!

Gertrud

Welchen Stein?

Jeanette

Den, seht! Den sie am Kettchen trägt.

Gertrud

Weiß von keinem. Wo hast Du ihn?

Jeanette

Da!

Gertrud

Woher hast Du den?

Verena

Ich? Ich weiss nicht!

Jeanette

Glass beads and rock crystal
can be found on the street everywhere.

Verena

I have something beautiful. She's looking, right?
Mamsell is itching with curiosity!

Jeanette

Curious! Idiotic child! If it's something decent,
show it quickly!

Verena

Yes, this hand is hiding it,
much more valuable than all your trinkets.
Oh, how it shines, even in the dark!
Wondrously mysterious sparkles!
Look, Nanni, look!

Jeanette

My name's not Nanni!
Now stop acting like a child!

Verena

Oh, how its rays break out of the
darkness to me.
Look, Nanni, look!

Jeanette

You're so childish!

Verena

Look, Nanni, look!

Jeanette

Now show it to me!

Say, how did a slut like you get it?
A talisman! When my mistress sees it!

Verena

Woe! What did I do?

Jeanette

Mistress! Quick! Look at this stone!
It looks just like the one you lost.

Verena

Let it go! I'm not allowed to show it to anybody!

Jeanette

Indeed! Now I've got it secure.

Countess

Dear child, show me the stone.
How wonderful.
Who gave it to you? A secret?
I won't ask further.
But I ask one thing: Would you
give it to me for a generous sum?

Verena

The stone? Me?

Countess

Are you that attached to it?

Verena

Countess! Oh, Mistress!

Jeanette

Take the money!
What do you want with that?

Countess

Come. Give it. You won't regret
it. *pointing to a purse*
Here! That's what you'll get -

Verena

I don't want no gold!
No! Good Mistress!

Jeanette

Mrs. Gertrud! Talk Renchen into it!
The countess wants to buy the stone from her.

Gertrud

What stone?

Jeanette

That one, look. The one she's wearing on a chain.

Gertrud

I know nothing of it. Where did you get it?

Jeanette

There!

Gertrud

Where did you get it?

Verena

Me? I don't know!

Gertrud

Woher Du ihn hast?

Verena

Ach Mutter!

Gertrud

Dirne! Wirst Du's sagen!

Verena

Ich sollt' schweigen!

Gertrud

Vom Buhlen am End', der's wo gestohlen!

Verena

Mutter!

Gertrud

Heraus mit der Sprach'.

Wer gab Dir den Stein?

Und die Kette dazu?

Verena

Die Kette - die ist vom Friedrich!

Gertrud

Und der hier?

Verena

Ach, lass' mich!

Gertrud

Der Stein, sag' ich!

Verena

Vom alten Ekhart!

Gertrud

Der könnt' mir taugen!

Vom Zaub'rer dem? Giebst Du ihn gleich!

Verena

Nein, ich will nicht!

Gertrud

Wirst Du?

Verena

Nein! sag' ich! Nein!

Ich geb' ihn nicht her!

Huete Dich! Mutter!

Du hast nicht das Recht!

Sonst Mutter!

Gertrud

Droht Mamsell?

Her?

Gertrud reißt Verena den Stein und Kette ab und reicht sie der Gräfin.

Verena

Mutter! Durftest Du das?

Das Volk holt Stühle und Bänke herbei und harrt der Comödie.

Achte Scene**Dorfleute**

Hört! Jetzt geht's los! Passt auf!

Weiber! Setzt Euch! Still!

Was wird denn gegeben?

Dickkopf, weg du!

Der Vorhang geht auf! Na?

Trutz

Nicht setzen! Bleibt steh'n!

's giebt heut' nichts zu seh'n!

Dorfleute

Was? Oho!

Trutz

Das Spiel fällt heut' aus!

Dorfleute

Aber nein! Ja! so' was!

Trutz

Hört! Welch' Glück uns traf!

Wie Freund Trutz in's Schwarze schoss!

Trutz und Fink

Erlaucht, hoher Graf, nimmt uns mit nach seinem Schloss!

Dort, wie er verkündet hat,

findet des neuen Schlosses

Weihe statt.

Mit Spiel und Sang die Freud erhöh'n,

soll'n glorreich wir besteh'n:

d'rum nimm's nicht übel,

Gertrud

Where did you get it?

Verena

Oh, mother!

Gertrud

Lass! You're going to tell me!

Verena

I'm not supposed to tell!

Gertrud

From your lover, he's the one that stole it!

Verena

Mother!

Gertrud

Out with it.

Who gave you the stone?

And the chain that's with it?

Verena

The chain - that's from Friedrich!

Gertrud

And this here?

Verena

Oh, leave me alone!

Gertrud

The stone, I'm telling you!

Verena

From old Ekhart!

Gertrud

He's just what I need!

From that magician? Give it to me now!

Verena

No, I don't want to!

Gertrud

Are you going to?

Verena

No! I'm telling you, no!

I'm not giving it away!

Take care, mother!

You have no right!

Or else, mother!

Gertrud

Is Mamsell threatening me?

Give it to me?

Gertrud tears the stone and chain from Verena and hands them to the countess.

Verena

Mother! Should you have done that?

The villagers get chairs and benches to look at the play.

Scene 8**Villagers**

Listen! It's starting now! Pay attention!

Women! Sit down! Quiet!

What are they showing?

Fathead, go away!

The curtain's going up! Well?

Trutz

Don't sit down! Keep standing.

There's nothing to see today.

Villagers

What? Oho!

Trutz

The play is cancelled today.

Villagers

But, no! What's this about?

Trutz

Listen! What luck we've got! Your

friend Trutz has hit the jackpot!

Trutz and Fink

His Lordship, the count, is taking us with him to his castle!

There, as he has announced, will take

place the new castle's

dedication ceremony.

Increasing mirth with singing and acting,

we will gloriously hold our own:

so don't be offended,

nimm's nicht krumm,
liebes, braves Publikum!
Gaukler preist den sel'tnen Tag,
nicht leicht er wiederkommen mag!
Ich ruf' Ade!

Trutz, Fink und Kuemmel

Auf Wiederseh'n!

Lasst's Euch allweil gut ergeh'n! Ade!

Verena

Trauter! Treuer! Ach!

Sie haben mir mein Glück geraubt!

Sie sinkt weinend zu Ekhard's Knien und verbirgt ihr Antlitz.

Zweiter Aufzug, Erste Scene

(Im Park des gräflichen Schlosses.

Aller erdenklicher Luxus an kostbaren

Pflanzen, Vasen, Empire-Statuen. Rechts eine Steinbalustrade, welche den Besitz nach dem Tal zu abschliesst; daran angrenzend, schräg, eine grössere Plattform, zu welcher Steinstufen führen. Dieselbe wird von der Dienerschaft zu einer kleinen improvisierten Bühne hergerichtet, indem zu beiden Seiten, kulissenartig, spanische Wände aufgestellt werden. Im Hintergrund ein See mit Schwänen. Vom Schloss sieht man kaum etwas, nur durch die Bäume durchschimmernd, ziemlich entfernt. Links eine Laube, überschattet von einer grossen Buche. Jean, Jeanette und zahlreiche Dienerschaft bereiten zum Feste vor. Stühle für die Zuschauer der Komödie werden im Halbkreis um die Bühne aufgestellt.)

Jeanette

Schnell doch! Hier fehlt's noch!

Dorthin! Nicht immer daher!

Alles macht Ihr immer nur quer!

Jetzt rückt die Sessel!

Stellst Dich heut' wie ein Esel!

Jean

Nettchen! Nicht nettchen! Nettchen!

Jeanette

Lass das mal gehn! Ich zeig' Dir die Zähn'!

Jean

Sei wieder lieb!

Ein Küsschen mir gieb!

(Im Hintergrund erscheinen Trutz, Fink und Kümmel bereits costümiert für die Comödie. Trutz als Satyros, Kümmel als Faun, Fink als Heliodoros. Jeanette und die Dienerschaft lachen laut auf; sie gibt sodann ein Zeichen, dass die Diener sich entfernen sollen. Jean geht ärgerlich ab, nachdem er noch gesehen hat, wie Jeanette Trutz küsst.)

Jeanette *(sie versetzt ihm eine)*

Geh! Da hast Du's!

Jean

Warte!

Jeanette

Je! Seht Ihr aus! Halt! Der kriegt ihn!

Fink und Kümmel

Hui! Mir auch!

(Sie dreht ihnen eine Nase.)

Jeanette

Ätsch! Nun sagt! Wie hat man geruht?

Trutz

Nicht allzu gut! Neben mir hört ich wiehern!

Fink

Neben mir klang es wie blöken!

Kümmel

Und neben mir tönt es, ach, wie grunzen!

Fink

Aus Löchern gegraben großmöcht'ge...(Schaben)

Trutz

Still!

Kümmel

Im Bett mich umtanzen übernachtige... (Ranzen)

don't take it the wrong way,

dear, good audience!

The traveling entertainer praises the rare day,

it won't come again too soon!

I bid Adieu!

Trutz, Fink, Kuemmel

Goodbye!

Take care of yourselves! Bye!

Verena

Close friend, true one! Ah!

They've stolen my happiness!

She falls crying at Ekhard's knees and buries her face.

Act Two, Scene 1

(In the park of the Count's castle.

Every imaginable luxury of precious

plants, vases and statues. On the right is a stone balustrade, separating the property from the valley. Next to it is a larger platform, with stone stairs leading up to it. The servants have transformed it into a small stage, surrounded on both sides by folding screens. In the background is a lake with swans. The castle is hardly visible; it is only as a faraway shimmer through the trees. On the left is an arbor, in the shade of a large beech tree. Jean, Jeanette and countless servants are preparing for the party. Chairs for the spectators of the play are being placed in a semi-circle around the stage.)

Jeanette

Quick! There's something still

missing here. Over there! Not always from there!

You always do it wrong!

Now push the armchairs.

Today you're acting like an ass.

Jean

You aren't very nice.

Jeanette

Keep on going! I'll show you my teeth.

Jean

Be nice to me again!

Give me a little kiss!

(Trutz, Fink and Kümmel appear in the back, already in costume: Trutz as Satyr, Kümmel as Faun, Fink as Heliodoros. Jeanette and the servants laugh loudly. She then gives a sign that the servants should go. Jean leaves angrily, when he sees Jeanette kiss Trutz.)

Jeanette *(she gives him a kiss)*

Go! Now you'll get it.

Jean

Wait.

Jeanette

Oo! Look out! Stop! He is getting it.

Fink and Kümmel

Wow! Me, too!

(She wrinkles her nose.)

Jeanette

Eek! Now tell me, how did you sleep?

Trutz

Not too good. I heard neighing next to me.

Fink

Next to me it sounded like bleating!

Kümmel

And next to me it sounded like grunting!

Fink

Out of holes crawled giant...(cockroaches)

Trutz

Quiet!

Kümmel

In bed danced around me bleary-eyed...(beatles)

Trutz

Still!

Fink

Es hüpfen zur Höhe die Flinsten der... (Flöhe)

Trutz

Still!

Kümmel

Es knabberten Mäuse, es krabbelten...(Läuse)

Trutz

Still!

Fink, Trutz, Kümmel

Dies trugen wir Alles mit Engelsgeduld!

Heut dafür lacht uns Gold und Huld!

Jeanette

Huld vielleicht hold, wenn Ihr schön gesungen;

aber Gold? Sanges Sold?

Wann ward das denn ausbedungen?

Trutz

Was? Wie?

Jeanette

Die Ehre, hier zu singen,

Ist die Euch nicht genug?

Trutz

"Die Ehre, hier zu singen!"

Ist die uns nicht genug?

Fink

Was meinst Du?

Trutz

Die Worte nicht sonderlich klingen!

Doch Mädchen spricht recht klug!

Du...Du...Du...weißt Du auch:

was Du bist?

Jeanette

Also?

Trutz

Du Spirifankerl!

Jeanette

Was ist nun wieder das?

Trutz

Hast Du gehört,

dass die Hühner Eier legen?

Jeanette

Hei! Wie seltsam!

Trutz

Denk Dir eine schwarze Henne!

Dunkel, wie die schwärzeste Nacht!

Diese Henne in der Tenne

legt ein Ei höchst unbedacht.

Schleich hinzu, wenn sie mal weg!

Rabenschwarz doch muss sie sein!

In den Korb ein and'res leg

g'rad' an jene Stell' hinein!

Ei geraubtes, hör, was ich erzähle,

birgst Du in der Achselhöhle!

Sieben Tage trag es dort,

hüt es wie den höchsten Hort!

Am letzten Tag, o acht' es wohl!

wird die Schale hohl!

Ein Teufelchen, schau! O gräulicher Graus!

fliegt aus dem Ei flugs heraus!

Das Teufelchen, dass so entstand,

von den Bauern wird's bei uns benannt:

Spirifankerl! O du kleines neck'sches Thier!

Spirifankerl, das Teufelchen, wie gleicht es Dir!

*(Trutz reicht Fink und Kümmel die Hände und tanzt um Jeanette im Kreis.)***Jeanette**

Jetzt last mich in Frieden!

Was? Das wär' ich?

Wart! Ich werd' Euch!

Meine Mutter! Eine Henne? Pfui!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifankerl! O du kleines neck'sches Thier!

Spirifankerl, das Teufelchen, wie gleicht es Dir!

*(Friedrich, als Eros costümiert, tritt auf.)***Jeanette**

Hilf mir! Friedel!

Trutz

Quiet!

Fink

Hopping to the heights were the fastest...(fleas)

Trutz

Quiet!

Kümmel

There were nibbling mice, there were crawling...(fleas)

Trutz

Quiet!

Fink, Trutz, Kümmel

We've born all of this with the patience of an angel.

Today we'll be rewarded with gold and grace!

Jeanette

Perhaps grace if you sing well.

But gold? Payment for singing?

When was that agreed on?

Trutz

What? What!

Jeanette

The honor of singing here,

isn't that enough for you?

Trutz

"The honor of singing here!"

Isn't that enough for us?

Fink

What are you talking about?

Trutz

The words don't sound special,

but the girl talks pretty clever!

You...you...you...do you know

what you are?

Jeanette

Well?

Trutz

You Spirifankerl!

Jeanette

What ever is that now?

Trutz

Have you heard

that chickens lay eggs?

Jeanette

My! How strange!

Trutz

Picture a black hen.

Dark as the blackest night.

This hen lays an egg completely

unobserved in the coop.

Steal to it, when she's away.

But she must be black as a raven.

Put another in the basket

exactly in the same place.

The stolen egg, listen to what I am saying,

hide it in your armpit.

Carry it there seven days,

guard it as the finest treasure!

On the last day, oh guard it closely,

the shell will become empty!

A little devil - Look! Oh, dreadful terror! -

flies speedily out of the egg!

The little devil, that is thus born

is called by the farmers here:

Spirifankerl! Oh, you little saucy animal!

Spirifankerl, the little devil, how it resembles you!

*(Trutz reaches his hands to Fink**and Kümmel and they dance around Jeanette in a circle.)***Jeanette**

Now leave me in peace!

What? That's what I'm supposed to be?

Wait! I'll get you!

My mother a chicken? Phewey!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifankerl! Oh, you little saucy animal!

Spirifankerl, the little devil, how it resembles you!

*(Freidrich enters dressed as Eros.)***Jeanette**

Help me! Friedel!

(Alle drei verbeugen sich ehrbietig vor Friedrich.)

Fink, Trutz, Kümmel

Friedel! Friedel! Ruhten die Glieder?

Auf Seide darnieder?

(Friedrich wendet sich ab.)

Jeanette

So gebt ihm mal Ruh'!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifanker!

(Die drei im Abgehen begriffen.)

Jeanette

Geht!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifanker!

Jeanette

Geht! (hastig zu Friedrich) Also! Heut' Abend!

Friedrich

Wirklich?

Zweite Scene

(Der Graf, die Abeilenden nicht beachtend, in Gedanken verloren, lehnt sich an eine Säulenbalustrade. Jeanette sieht den Grafen kommen. Sie eilt ab. Friedrich entfernt sich dem Parke zu.)

Jeanette

Still!

Graf

Vielbesung'nes Sonnen Erwachen!

Thöricht Geschwätz von hellem Lachen!

Mühsam, grau, durch Nebelschichten,

bang sich röthend will sich lichten!

Tag erstehend, Nacht vergehend

trüb gemischt Trug-Traumgebilde schafft.

Vom Ekhart hört als Kind ich sagen,

wie er als Mahner Kindern naht:

Gute schützend auf ihrem Pfad,

Schlimmen dräund mit leid'gem Klagen!

Was will der von mir?

Was wollte sein Mahnen?

Klang es nicht schier wie von Todesahnen?

"Einmal noch, nur einmal mehr"

tönt es dumpf. "Schenk mir Gehör!"

Gehör? Einmal noch? Warum?

Da steh' ich Zweifler, der den Glauben höhnt!

Sinn' und sinne, wie man Spuk versöhnt!

Gespenster! Narrenglaube! Zwittergestalt!

Fahl und kalt! Was rührst Du mich!

Bin ich nicht glücklich?

Lacht mir Alles?

Wer beugt sich nicht vor mir?

Ha! Dort nahen sie wieder:

die Stolzen und Edlen, das Kalb anzubeten,

das so gülden prangt!

Und würd' es je zu Blech gewandelt:

wie würden sie schmähen und höhnen,

verachtend sich wenden!

O, Ekel! Ekel über sie und über mich!

Über mich? Trag' ich denn Schuld?

Oder ist's Schuld, wenn ich lebe?

Hei! Scharr' wo anders,

Du grausiger Griesgram! Grab aus!

Willst Du rechten, wo's modrig und kraus!

Dort wend Dich hin! Dort liegt Einer!

(Die Gräfin, als Nymphe costümiert, hat den Grafen aus der Ferne beobachtet; sie ordnet an den Stühlen.)

Ja dort! Der war! Nicht ich!

(plötzlich sich wendend)

Wer lauscht?

(Er erblickt die Gräfin.)

Sie liessen einen Brief liegen!

Gräfin

Einen Brief?

Graf

Ja, ein ganz niedliches Briefchen!

(All three bow respectfully before Friedrich.)

Fink, Trutz, Kümmel

Friedel! Friedel! Have your limbs been rested?

Upon silk?

(Friedrich turns away.)

Jeanette

Leave him in peace!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifanker!

(The three get ready to leave.)

Jeanette

Go!

Fink, Trutz, Kümmel

Spirifanker!

Jeanette

Go! (quickly to Friedrich) So! Tonight!

Friedrich

Really?

Scene 2

(The Count is lost in thought and does not notice the others as he leans against a balustrade. Jeanette sees the Count coming and rushes off. Friedrich walks toward the park.)

Jeanette

Quiet!

Count

Much serenaded awakening of the sun.

Foolish chatter of bright smiles!

Laborious, gray, through layers of fog, reddening anxiously it wants to rise.

Rising day and passing night

create a dismally mixed fantasy of deceit and dreams.

When I was a child, Ekhart told me how he approaches

children to warn them. He

protects the good ones, and

threatens the bad ones with mournful wails!

What does he want from me?

What does his warning mean?

It sounded exactly like a premonition of death.

"One more time, only one more time",

it sounds dully. "Listen to me!"

Listen? One more time? Why?

Here I stand, the skeptic who ridicules superstition, and I keep

wondering how I can appease ghosts!

Ghosts! Fool's faith! Hermaphrodite!

Pale and cold. What do I care.

Aren't I happy? Doesn't

everything smile at me?

Who doesn't bow before me?

Ha! There they are approaching me again:

the proud and noble, to worship

the calf, glowing like gold.

And if it should turn to tin!

How they would scorn and mock,

turning contemptuously away.

O, disgust! Disgust for them and for me!

For me? Is it my fault?

Or is it my fault that I'm alive?

Hey! Scratch someplace else, you

dreadful grouch! Go dig up graves!

If you want to argue, go where it's musty and confused.

Go over there. Someone's lying there.

(The Countess, costumed as a nymph, has been watching the Count from afar. She sets up some chairs.)

Yes, there. It was him. Not me.

(turning suddenly)

Who's listening?

(He sees the Countess.)

You left a letter lying around.

Countess

A letter?

Count

Yes, quite a cute little letter.

Gräfin

Von wem?

Graf

Von wem? Solche Zettel muss man hüten!

Gräfin

Ein Vorwurf?

Dritte Scene

(Jeanette kündigt die Gäste an. Die Comödianten und die Gräfin eilen auf die kleine Bühne, wo sie sich verbergen. Der Graf übernimmt den Empfang.)

Jeanette

Die Gäste!

Graf *(nachdem er seinen Gästen Sitze angewiesen hat)*Um Nachsicht läßt die Gräfin bitten,
falls sie den Kopf mal verliert!

Als Diva wird heut' debütiert!

Wie könnte da es gleich so geh'n?

*(Trutz klingelt und tritt sodann vor. Bei seinem Erscheinen lacht die Gesellschaft.)***Trutz**Eukaleia, die geraubte Nymphe
oder die Macht des Gesangs!**Comödie:***(Die Nymphe Eukaleia wird von Satyros und Faun hereingeschleppt.)***Eukaleia**

O wehe! wehe! wehe mir!

Ach! geraubt! Helft! O helft, Oreaden!

Um mich ist's gescheh'n!

Meiner Tugend Preis!

O Hera! Zeus! Ist hin! Dahin auf ewig!

Satyros und Faun

Haha! Diesmal glücklich's!

Vergebens ist Dein Jammern!

Gefangen bist Du! Mein bist Du nun!

Dein Jammern lass d'rum ruh'n!

Satyros

Schau! Du Schönste!

Schweig doch still!

Hemm Dein Thränengequill.

Wenn auch hässlich, sind wir doch gut!

Fürchtest Du des Satyrs Gluth!

Zu werben um ihr Minnen,
was wollen wir beginnen?**Faun**Blasen, süß und fein,
dringt gewiss in's Herz ihr ein!*(sie greifen zur Schalmei)***Eukaleia** *(hält sich die Ohren)*

Au! Entsetzlich gräulich Getön!

Satyros

Dünkt es Dich nicht schön?

Eros *(hinter der Sonne)*

Eukaleia!

Eukaleia

Wie? Hör' ich recht?

Satyros und Faun

Wie? Wär' es er? Lausch!

Eros

Eukaleia! Quellenmaid!

Faun und Satyros

Horch! Er naht! Gottlob! Zu spät!

Ich hab' Angst! Wenn er uns tödtet!

Brüll nur recht! Es nützt Dich doch nichts!

Ja wohl! Mein Herr Eros!

Eukaleia

Mein Eros naht! Hilfe! Mein holder Freund!

Er hilft ihr, seiner Quellen Maid,
aus schwerem Leid, aus schmähl'chen Ketten
sie zu erretten!*(Eros tritt auf.)***Eros**

Ha! Verruchte Tropfen! Steht ab!

Sie ist nicht Euer!

Ich will Euch verknöpfen!

Countess

From whom?

Count

From whom? One should guard such letters.

Countess

A reproach?

Scene 3

(Jeanette announces the guests. The actors and the Countess rush onto the small stage, where they hide. The Count takes over the reception.)

Jeanette

The guests!

Count *(after he has shown the guests to their seats)*The Countess begs for your understanding,
in case she should lose control.

It's her debut tonight as diva. How

could it have happened so fast?

*(Trutz rings a bell and steps forward.**The party laughs at his appearance.)***Trutz**Eukaleia, the abducted Nymph,
or the Power of Song!**Play:***(The Nymph Eukaleia is dragged in by Satyr and Faun.)***Eukaleia**

O woe! Woe! Woe is me! Ah!

Abducted! Help! O, help, Oreads!

I'm lost!

The prize of my virtue. Oh, Hera!

Zeus! I'm lost. Lost forever.

Satyr and Faun

Haha! This time it's going to work!

Your complaints are futile.

You've been captured. Now you're mine!

So stop your complaining!

Satyr

Look! You most beautiful one!

Be quiet already!

Stop crying. Even though

we're ugly, we're still good.

Do you fear the satyr's ardor?

In order to pay homage to her graces,
how should we begin?**Faun**Blowing, sweet and fine,
will certainly touch her heart.*(they reach for the shawm)***Eukaleia** *(covering her ears)*

Ow! Dreadful, hideous noise!

Satyr

Don't you like it?

Eros *(behind the sun)*

Eukaleia!

Eukaleia

What? Am I hearing right?

Satyr and Faun

What? Is it him? Listen?

Eros

Eukaleia! Maid of the springs!

Faun and Satyr

Hark! He's approaching. Thank God, too late!

I'm afraid he will kill us.

Go ahead and scream! It won't do any good!

Well indeed, my Mr. Eros.

Eukaleia

My Eros is near! Help, my dear friend!

He will help her, his maid of the springs.

He will save her from heavy sorrow,
from the shameful chains.*(Eros appears.)***Eros**

Ha! You despicable fools! Stand back!

She is not yours!

I want to beat you up!

Ihr pelzig zottig Ungeheuer!
(*sie wollen auf einander losschlagen*)

Eukaleia

Halt ein! O Schmach!

Haeuft Ihr noch Mord auf Ungemach?
Guter Satyr! Lieber Faun! Gebt mich frei!

Satyros (*geheim beratend*)

Was meinst Du? Ziegenbock?

Faun

Was denkst Du? Pelzerock?

Satyros (*zu Eros gewandt*)

Weisst Du was? Ich berieth bei mir:

wenn singend Du erreichst,
daß du uns erweichst!

Fliessen uns die heissen Zähren,
werden wir sie Dir nicht wehren!

Eukaleia

O singe hold!

Eros (*greift zu Lyra*)

Zu Dir, mein Orpheus, würd' ich mich wenden,

zu Dir mit flehend erhob'nen Händen,

daß Du mir gönntest auf kurze Zeit

Deiner Stimme Zauber und Herrlichkeit!

Steine schufst Du weich und wund!

Zwangest selbst den Höllenhund!

Doch solcher Macht bedarf's nicht hier!

Kein Kerberos, kein Stein trotzt mir;

denn Herzen haben doch die Beiden,

fühlen doch mein Leiden!

Zottig grimm woll'n sie es bergen,

möchten nicht, dass wir es merken,

daß auch sie der Schmerz ja rührt,

daß mein Lieb mir ward entführt!

Graf

Ganz hübsch! Was werden die Bengel sagen?

Faun

Er schmeichelt ganz gut, der Tropf!

Gevatter, bist du weich?

Satyr

Noch nicht recht! Bis' Du es?

Faun

Beinah'!

Satyr

Weiter, weiter! Ich bin noch hart!

Eukaleia

O Musen! Helft! Hilf! Apollo!

Heliodoros (*er lugt oberhalb der spanischen Wand vor*)

Heiaha! Tralala! Lustig, lachend tralalalaleia!

Spring ich bei! Süß' Eukaleia!

Lustig! Denn was frommt das Weinen,

so lang' Helios noch will scheinen?

Lustig, lustig! Immer keck

wirf' zum Styx die Trauer weg!

Graf

Aha! Ein Zweiter! Ganz wie im Leben!

Satyros und Faun

Wie? Horch! Das klingt munter!

Hell und heiter! Der kann's besser!

Eros

Ein Zweiter? Die Stimme!

Kenn' ich sie nicht? Ist's nicht Heliodor?

(*Zu Eukaleia*)

Sag! Kennst Du den Frechen da?

Satyros

Mich juckt's schon, zuckt's schon zum Tanze!

Eukaleia

Mein Heliodor!

Eros

Entsetzen! Betrogen!

Eukaleia

Mein Heliodor! Mein einz'ger Trauter!

Eros

Schmach! Betrogen!

Satyros und Faun

Lasst uns hupfen! Heiaheia! Heia!

You hairy, shaggy monsters!

(*they start to fight*)

Eukaleia

Stop! Oh, shame!

Aren't you adding murder to hardship?

Good Satyr, dear Faun! Release me!

Satyr (*secretly consulting*)

What do you think, goat?

Faun

What do you think, fur-coat?

Satyr (*turning to Eros*)

Do you know what? I've thought about it.

If you should you soften us with

your singing, causing

our hot tears pour,

we will not keep her from you.

Eukaleia

O sing prettily!

Eros (*grabbing his lyre*)

To you, Orpheus, I would turn,

to you with raised, pleading hands, that you will lend

me for a short while

your voice's magic and beauty.

Stones you soften and wound.

You even compel the hounds of hell. But such

power is not necessary here.

No Cerberus, no stone defies me;

for both of them have hearts,

they feel my suffering. Shaggy

and harsh they want to hide it,

they don't want us to see that

they, too, are moved by my pain,

because my love was abducted.

Count

Very pretty. What will the rascals say?

Faun

He fawns quite well, the fool.

Brother, are you soft?

Satyr

Not quite yet. Are you?

Faun

Almost.

Satyr

Keep on! I'm still hard.

Eukaleia

O, Muses, help! Help, Apollo!

Heliodoros (*looking out from over the screen*)

Heiaha! Tralala! Happy, laughing, tralalalaleia!

I am rushing to your aid. Sweet Eukaleia.

Fun! What's the use of crying

as long as Helios still is shining.

Fun, fun, always fresh!

Throw your sorrow away in the Styx!

Count

Aha! A rival, just as in real life.

Satyr and Faun

What? Hark! How merry!

Bright and merry. He can do it better.

Eros

A rival? That voice.

Don't I know it? Isn't it Heliodor?

(*to Eukaleia*)

Say! Do you know that fresh guy?

Satyr

I'm itching, I'm twitching to dance!

Eukaleia

My Helios!

Eros

Horrors! I've been betrayed!

Eukaleia

My Helios! My only friend.

Eros

Shame! Betrayed!

Satyr and Faun

Let us hop! Heiaheia! Heia!

Heliodoros (mit einem mandolinen ähnlichen Instrument.
Satyr und Faun tanzen und schnalzen mit den Fingern dazu.)

Heiaha! Tralala! Schau,
schon zuckt's den Ziegenbein.
Hei! Wie juckt's ihn! Hei! Wie's zuckt!
Will zum Bocksprung hüpfen d'rein!
Luesterner Faun, Du Waldgeburt!
Dreh zum tanz Dich, nicht gemurrt!

Eros

Eukaleia! So ist es wahr?
Ha! Schmach! Das Deine Treue?
Doch! Du Falsche! Indeed!
Gemach! nicht geb' ich nach!
Orpheus! Hilf! Spende mir Lieder!
Brause du Sturm, über Berge dahin!
Verscheuche die Wolken, heisse sie zieh'n!
(Friedrich hält plötzlich ein und starrt
nach dem Gebüsch)

Was seh' ich?

Satyr und Faun

Weiter! Was ist?

Eros

Gespenst!

Heliodoros

Bleibt er stecken? Was hat er denn?

Die Gesellschaft

Hört! Was ist ihm? Er verliert den Sinn!

Er starrt, stockt und strauchelt hin!

Satyr und Faun (souffliend)

"Peitsch sie von dannen, die lästigen Grauen!

Wie sie mein Sturm

zerstiebend verweht!"

Friedrich (will sich sammeln)

"Wie sie mein Sturm..."

Entweich! Du Trug!

Trutz

Unsinn!

Friedrich

Tückischer Geist, entweich!

Trutz

Bist Du verrückt? Raff Dich zusammen!

Eros (Friedrich rafft sich zusammen)

"Wie sie mein Sturm zerstiebend verweht!"

Trutz

Gottlob!

Graf

Genug des Stotterns! Tanz!

Genug! Tanz! Muntern Walzer!

Trutz (wütend zu Friedrich)

Narr, Du verdirbst uns Alles!

Ker! Was hast Du?

Fink (zu Kümmel)

Gescheiht ihm recht!

Trutz

Nun ist's aus!

(Die Dienerschaft hat schleunigst die Stühle entfernt.

Die Gräfin steigt von der Bühne herab; Paare bilden

sich zum Tanze. Trutz und seine Gesellen stehen

ärgerlich in der Ecke vorn rechts. Die spanischen

Wände werden beseitigt.

Hinter einem Gebüsch hat Verena versteckt zugehört.

Ängstlich vorzutreten, da sie sich ungebeten in den

Park eingeschlichen hat, harrte sie dort, bis der

beginnende Tanz ihr mehr Mut gibt, Friedrich zu nähern.

Verena hat sich an Jean gewandt, den sie mit ihrem

Auftrag zu Friedrich schickt.)

Verena

Sag's ihm nur so: "die Maid'

der man den Stein geraubt."

(Jean flüstert Friedrich, der abgewandt vereinzelt sitzt in's Ohr.)

Friedrich

So ist sie's wirklich?

Was heisst das: "Die Maid,

der man den Stein geraubt?"

Trutz (Trutz erblickt Verena)

Seh' ich recht? Darum sein Stottern!

Friedel schau! Dort steht Dein Renchen!

Heliodoros (with a mandolin-like instrument.

Satyr and Faun dance and snap their fingers.)

Heiaha! Tralala! Look, the

goat's leg is already twitching.

Hei! How it's itching, how it's twitching.

He wants to spring like a goat.

Lusty faun, you child of the forest,

come dance, no grumbling!

Eros

Eukaliea! So it's true!

Ha! Shame! This is your faithfulness?

You false one!

Not so fast! I will not relent.

Orpheus, help! Give me songs!

Roar, you storm, away over the mountains.

Drive away the clouds, make them go.

(Friedrich stops suddenly

and stares toward the bushes)

What do I see?

Satyr and Faun

Go on! What's wrong?

Eros

Ghost!

Heliodoros

Will he stay stuck? What's wrong with him?

The partyers

Listen! What's wrong with him? He's lost his mind.

He's staring, stuttering and stumbling.

Satyr and Faun (prompting)

"Whip them away, the tiresome horrors!

How she scatters my storm

away!"

Friedrich (pulling himself together)

„How she my storm..."

Go away! You delusion!

Trutz

Nonsense!

Friedrich

Malicious ghost, go away!

Trutz

Are you crazy? Pull yourself together!

Eros (Friedrich pulls himself together)

"How she scatters my storm away!"

Trutz

Thank God!

Count

Enough stuttering! Dance!

Enough! Dance! Merry waltzes!

Trutz (angrily to Friedrich)

Fool, you've ruined everything!

Fellow, what's wrong with you?

Fink (to Kümmel)

It serves him right!

Trutz

Now it's over!

(The servants have quickly taken away the

chairs. The Countess comes down from the

stage as pairs form for the dance. Trutz and

his comrades stand annoyed in the corner.

The folding screens are removed.

Verena has been listening, hiding behind the

bushes. Afraid to step forward, because

she sneaked into the park, she has waited

there until the music gives her the courage to approach Friedrich.

Verena turns to Jean and asks him to speak

to Friedrich.)

Verena

Tell him this: "The girl,

whose stone was stolen."

(Jean whispers into Friedrich's ear, who is sitting alone.)

Friedrich

So it's really her.

What does that mean: "The girl,

whose stone was stolen"?

Trutz (Trutz sees Verena)

Am I seeing right? That's why he stuttered.

Friedel, look! There's your Renchen!

Geh doch hin, sie will Dir was sagen.
Sieh nur, wie sie winkt,
wie sie glückstrahlend blickt!
Wie? Freut's Dich nicht?
Geh doch hinüber! Sie traut sich nicht her!

Friedrich

Sprich Du mit ihr!
Ich könnte nicht kommen,
was sie hier denn suche?

Trutz

Oho! Renchen ist lästig?

Friedrich

Nur hier. Was will sie?
Vielleicht morgen! Jetzt soll sie nur fort.

Trutz

Das darf ich ihr melden?

Jeanette (*erblickt Verena und geht dreist auf sie zu*)

Ei welche Garten Zier!

Sucht sie wen? Ist sie als Gast gebeten?

Verena

Gut! Nanni, sei lieb.

Möchte den Friedrich sprechen
und traue mich nicht hin.

Ruf ihn mir her!

Hab' Wicht'ges ihm zu melden.

Jeanette

Mamsell Renchen, ich?

Was sie nur sich denkt!

Was geht Dich der Friedrich an?

Verena

Mein Friedrich?

Jeanette

"Mein Friedrich", wie lieb!

Läufst auch Du ihm nach?

Verena

Nanni! Der Friedrich, der ist mein!
(*Trutz ist hinzugetreten*)

Trutz

Mädeln, was giebt's?

Jeanette

Denk Dir, sie dreist!

Schleicht die Dirne daherein!

(*Verena eilt hinüber zu Friedrich und klopft ihm
zaghaft auf die Schulter.*)

Verena

Friedrich! Friedel! Kennst Du Friedrich!

Dein Renchen nicht mehr!

Friedrich (*halb abgewandt*)

Aber Kind, ich liess Dir doch sagen,
ich könnte Dich hier nicht sprechen!

Verena

Mein Friedel, ach ich hielt es nicht aus!

Schau! Ich muß' es Dir heut noch melden:

Dein will ich, werd' ich sein!

Der Mutter bin ich entflohn!

Friedrich

Das war nicht recht von Dir!

Und daß Du hier eindringst!

Wie Du nur aussiehst!

Das Kleid und zerriss'ne Schuh'!

Verena

Friedrich!

Jeanette (*für sich*)

Die könnten wir grad' brauchen!

Friedrich

Geh lieber fort!

Du gehörst nicht da'rein!

Jeanette

Heraus mit ihr! Aber schnell!

Graf

Schwatzen! Wetter!

Da ist ja das hübsche Ding wieder!

Jeanette

Herrin! Unterbrecht den Tanz,
setzt ihn oben fort.

Erst jag' ich die Dirne weg!

Verena! Eure Rivalin!

Go to her. She wants to tell you something.
Look how she's waving, how she's
glowing with happiness.
What? Doesn't that make you happy?
Go over to her! She doesn't dare come here.

Friedrich

You talk to her.

I can't go to her.

What does she want here?

Trutz

Oho! Renchen is annoying?

Friedrich

Only here. What does she want?

Maybe tomorrow. Now she should go away.

Trutz

May I tell her that?

Jeanette (*sees Verena and brazenly approaches her*)

Ay, what a garden ornament!

Is she looking for someone? Was she invited?

Verena

Good! Nanni, be kind.

I would like to speak with Friedrich
and I don't dare go to him.

Call him to me! I have something
important to tell him.

Jeanette

Mamsell Renchen, I?

What are you thinking of!

What do you have to do with Friedrich?

Verena

My Friedrich?

Jeanette

"My Friedrich", how sweet.

Are you running after him, too?

Verena

Nanni! Friedrich, he's mine!

(*Trutz intervenes*)

Trutz

Girls, what's going on?

Jeanette

Just imagine, how brazen!

The strumpet has sneaked in.

(*Verena rushes over to Friedrich
and taps him on the shoulder.*)

Verena

Friedel! Don't you know

your Renchen anymore!

Friedrich (*turned away from her*)

But kid, I had someone tell you,
I can't talk to you here!

Verena

My Friedel, I couldn't stand it anymore!

Look! I had to tell you today.

I want to be yours, I will be!

I ran away from my mother!

Friedrich

That was wrong of you!

And you've forced your way in here!

Look at you!

That dress and those torn shoes!

Verena

Friedrich!

Jeanette (*to herself*)

She's just what we need!

Friedrich

Just go away!

You don't belong here.

Jeanette

Get out of here! Hurry up!

Count

Chitchat! My word!

There's that pretty thing again!

Jeanette

Mistress! Interrupt the dancing,
Continue up there.

First I'll chase away this slut.

Verena, your rival!

Gräfin *(zu der Gesellschaft)*

Und nun in's Schloss!

Graf

Polonaise! Paare gebildet!

(Die Herren reichen den Damen die Hände und führen sie zum Schloss. Verena benützt den Augenblick, da Alles sich entfernen will, um sich Friedrich wieder zu nähern.)

Verena

Jetzt, Friedel! Jetzt schaut keiner her!

Bleib, lass Dir sagen!

Jeanette *(fährt dazwischen)*

Läßt Du ihn aus! Troll Dich von hinnen!

Hier im Park solch ein Gesindel!

Verena

Gesindel?

Jeanette

Jawohl! Gesindel! So'ne Dirne,

die nicht einmal weiss, wer ihr Vater war!

(Verena kann sich nicht mehr halten; sie stürzt sich auf Jeanette, die zu Boden fällt.)

Verena

Nanni! Das sollst Du mir..

(Die Gesellschaft, schon etwas entfernt, wendet sich überrascht. Trutz und Friedrich trennen die Mädchen.)

Gräfin

Verzeiht! Ein kleiner Zwist!

(sie geht mit den Gästen weiter)

Graf

Bei Histrionen dies so üblich ist!

(zu Jeanette)

Ruhe! Bitt' ich mir aus!

Lass doch das arme Ding in Frieden!

In's Schloss! Schnell!

(Jeanette geht wütend ab. Trutz beobachtet den Grafen, der sich Verena nähert.)

Beruhig' Dich, Kleine!

Du liebliches Veilchen!

Wart' nur hier ein kleines Weilchen!

Ganz still, ganz leis'!

Wer weiß, ich bring' Dir Trost!

(Er will sich zum Abgehen wenden, als er Trutz erblickt.)

(zu Trutz)

Eh bien! Herr Teutone! Allons, allons!

(Er weist Trutz nach dem Schloss und folgt ihm, nachdem er sich nochmals zu Verena umgewandt hat.)

Vierte Scene

(Verena allein; der Abend bricht an.)

Verena

Träum' ich wieder? Ist alles nur Trug?

Es ist also doch!

Im gräflichen Schloss! Ja, ja, hier bin ich!

Wie kam ich nur her?

Wo liess ich ihn steh'n, Ekhart, den Treuen?

Ob er am Pfortchen noch wartet?

Er warnte ernst! Und ich mußte doch her!

Ein armer Falter! Der flattert zum Lichte,

bis er verkoht!

(sie sieht sich um)

Ach! Ist das hier schön!

Diese Blumen! Und wie sie da steh'n:

verwandelte Menschen!

Ja! Wer hier wohnt,

das sind wohl glückliche Menschen:

die sind reich! brauchen nicht bö's sein!

Käm' nur mein Friedel!

Er war vorhin kalt! Doch hatte er Recht!

Was kam ich g'rade herein,

mitten in's Fest: das hat ihn geärgert!

Zerrissen die Schuh'. Und doch!

Konnt' er's nicht anders sagen?

Sein Blick, er floh mich,

der sonst so mich traf,

mitten in's Herz, mitten in's Auge!

Was war ihm?

Countess *(to the party)*

And now into the castle!

Count

Polonaise! Get into pairs!

(The men offer the ladies their hands and lead them to the castle. Verena takes the opportunity to approach Friedrich.)

Verena

Now, Friedel. No one's looking at

us. Stay and let me talk to you.

Jeanette *(intervening)*

Leave him alone. Get lost!

Here in the park such riff-raff!

Verena

Riff-raff?

Jeanette

Indeed. Riff-raff. What a slut! You

don't even know who your father was!

(Verena can't control herself any longer.

She throws herself at Jeanette, who falls to the floor.)

Verena

Nanni, you're going to pay for that!

(The party in the distance, turns around with surprise. Trutz and Friedrich separate the girls.)

Countess

I beg your pardon. A little spat.

(she walks away with the guests)

Count

It's quite typical among actors.

(to Jeanette)

Quiet! I must have silence!

Leave the poor thing in peace.

Get in the castle. Fast.

(Jeanette storms off. Trutz watches the Count approach Verena.)

Calm down, little one.

You sweet little violet.

Just wait here a little bit.

Completely calm, completely quiet.

Who knows, I may comfort you!

(He sees Trutz as he is leaving.)

(to Trutz)

Well, Mr. Teuton! Let's go!

(He points Trutz to the castle and follows him, turning yet again to look at Verena.)

Scene 4

(Verena alone. Evening is falling.)

Verena

Am I awake? Am I really awake?

It's really true. At the Count's

castle. Yes, here I am.

How did I get here?

Where did I leave him, Ekhart, the faithful one?

Is he still waiting at the gate?

He earnestly warned me, and yet I had to come here.

A poor moth, fluttering to the

light, until it burns to cinder.

(she looks around)

Ah, it's so beautiful here!

These flowers, and how they're standing there. They are people

who have been transformed.

Yes, those who live here are

really happy people. They're rich;

they don't have to be mean.

If only my Friedel came! He was

cold to me before, but he was right.

Why did I come in here, in the

middle of the party. That made him mad.

My shoes were torn. And yet!

Couldn't he have said it in another way?

His gaze, it avoided mine.

That which otherwise went to the middle of my heart,

straight in my eyes.

What was with him?

Renchen, Dir wird bang,
 ein Schauer kalt durchrieselt mich.
 Flieh, Falter! Flieg fort!
 Was flatterst Du zur Flamme? Entflieh!
 Und ach! Er kann nicht!
 Hoer' ich ihn nicht? Ja ja!
 O pochendes Herz! Liebster! Nahst Du!
 Gewiss hat er mir verzieh'n!
 Friedel! Trauter!

Fünfte Scene

*(Verena will Friedrich entgegeneilen,
 als der Graf vor ihr steht.)*

Graf

Nun? Mein Veilchen? Noch immer allein?
 Suchst Du wen?

(Verena sieht ihm stumm in's Gesicht.)

Art'ge Kinder Antwort geben,
 wenn man sie befragt!
 Soll ich Deinen Kummer heben,
 werd' er mir geklagt.

Verena

Ach! Herr!

Graf

Als ersten Lohn zwei Wörtchen schon!
 Viel ist's nicht, was Veilchen spricht!
 Sei lieb! Wie heißt Du gleich?

Verena

Verena.

Graf

Verena! Wie klingt das weich!
 Bist Du so weich wie Dein Name,
 so bist Du ein liebes Ding!
 Komm! Setz dich daher!
 Hast Du ein Schätzchen?
 Dass Alles ich hör',
 heraus damit, Mätzchen!

Verena

Ach! Herr!

Graf

Wieder zwei Worte!

Verena

Der Friedrich!

Graf

Jetzt ist's heraus: der Friedrich!

Verena

Der eben stecken blieb!

Graf (lachend)

Wer wird auch nach Burschen
 treiben die stecken bleiben!
 Nein, Kind, trau nur dem nicht!

Verena

Aber er liebt mich und ich auch ihn!

Graf

Ja, was kann Dich dann müh'n?

Verena

Die Mutter-

Graf

Wollts nicht?

Verena

Ich rannte ihr weg!

Graf

Und nun?

Verena

Ich weiß nicht, was dem Friedel ist!

Graf

Dem Dichter Steckenbleiber?

Verena

Er hat mich kaum und kalt gegrüsst!

Graf

Der denkt an andre Weiber!

Verena

Nein, Herr, das thut er nicht!

Graf

Glaub dem nicht, was er verspricht!

Renchen, you're getting anxious.
 A cold shudder is running through me.
 Escape, moth! Fly away!
 Why are you fluttering to the flame? Escape!
 And, ah! It cannot!
 Don't I hear him? Yes! My
 beating heart! Beloved, are you coming?
 Certainly he has forgiven me.
 Friedel! Friend!

Scene 5

*(Verena starts to run toward Friedrich.
 Then she sees the Count standing before her.)*

Count

Well, my little violet, are you still alone? Are you looking for someone?

(Verena looks at him silently.)

Good children answer
 when asked. If I am to
 relieve your suffering,
 I must first be told what it is.

Verena

Ah! Sir!

Count

wo little words already are my first reward. Little
 Violet doesn't talk too much.
 Be a dear. What's your name again?

Verena

Verena.

Count

Verena! That sounds so soft.
 If you are as soft as your name,
 you are a sweet thing!
 Come, sit down here.

Do you have a sweetheart?

So that I hear everything,

Out with it, girlie!

Verena

Ah! Sir!

Count

Two more words!

Verena

Friedrich!

Count

Now it's out: Friedrich!

Verena

The one who got stuck!

Count (laughing)

Who goes chasing after boys
 who get stuck!

No, child, don't trust him!

Verena

But he loves me and I love him!

Count

Yes, so what can bother you?

Verena

My mother-

Count

She doesn't approve?

Verena

I ran away from her!

Count

And now?

Verena

I don't know what's with Friedel.

Count

The poet Mr. Get-Stuck?

Verena

He hardly greeted me and was cold!

Count

He's thinking about other women.

Verena

No, Sir, he's not!

Count

Don't believe what he promises
 you.

Den hast Du verloren; hat sich längst
eine and're erkoren!

Verena

Gott! Was hör' ich!
Nein! Laut beschwör' ich,
Nie vergisst mich mein Friedel!

Graf

Du Unschuld! Soll ich Dir sagen,
wen er liebt?

Verena

Wen er liebt?

Graf

Armes kleines Veilchen!
Senkst das Köpfchen!
Thau fließt heraus, beträufelt die Erde.
Wenn Blüthe gleich beim Windeswehn
sich beugt und senkt in's Gras,
wie wird es ihm dann erst ergeh'n,
naht Sturmes brausend toll' Geras?
Munter, Mädchen! Dir zum Troste
verliess ich Gäste, frohe Feste,
Dir in Freud' zu wandeln Leid.
Du niedliches, kleines, minniges,
feines, allerliebstes Verenchen!
(er spielt mit ihren Fingern)

Das ist der Schelm!

Hübsches Gebilde!

An den kommt der Ring!

Auch ein niedliches Ding!

(er drückt Verena an sich)

Verena *(will aufstehen)*

Herr!

Graf

Versteht sie nicht Spass? Einfalt Du!
Deine Tracht ist recht bescheiden.
Möchtest nicht schmuck dich kleiden,
im seid'nen Mieder schreiten:
ein Hütchen keck umrahmt den Kopf:
und Bändchen und Flitter im launischen Schopf?
So zierlich könnte mein Veilchen spazieren,
so flott und kühn herumstolzieren,
wenn Du recht lieb zu mir bist!
(er schliesst sie fester an sich)

Verena

Lasst das!

Graf

Dummes Käuzchen!
(Der Graf küsst Verena.)

Verena

Herr! Was thut Ihr!
(Verena sieht ihn erschreckt an.)

Graf *(kalt)*

Was mein Recht ist!
Komm, Kleine, ich mein' es nur gut!
Und daß Du d'ran glaubst,
(er zieht unmerkbar Geld aus der Tasche)
sieh, ich hab' Mitleid. look,
Du armes, kleines Ding!
Dass Du nicht hungerst,
auf Strassen gar hungerst,
will ich Dir helfen!

Verena

Graf! Hab' ich gebettelt?

Graf

Ist jeder dem man giebt, ein Bettler?

Verena

Ich will aber lieber nicht!
Nehmt's wieder heraus,
vor Geld ist mir graus!
*(er zieht sie zu sich herab, so dass sie
unwillkürlich auf seinem Knie zu sitzen kommt.)*

Graf

Die köstliche Einfalt!
(als spiele er mit einem Kind)

Hoppe! Hoppe! Reiter!

Verena

Ihr seid aber kindisch!

You've lost him. He found himself
another woman a long time ago.

Verena

God! What am I hearing!
No! I swear loudly that
my Friedel will never forget me.

Count

You are so innocent! Should I tell
you whom he loves?

Verena

Whom he loves?

Count

You poor little violet!
You sink your little head. Dew
flows out of it and wets the earth. If a blossom bends and
sinks in the grass even because
of the wafting wind,
what will happen to it when
the storm's wild roaring nears?
Cheer up, girl. To comfort you
I have left the guests and happy party, so I can turn
your sorrow into happiness.

You cute, little, lovely,
fine, dearest little Verena.
(he plays with her fingers)

That's the rogue!

Pretty picture.

The ring goes on that one!

Also a cute thing!

(he presses himself on Verena)

Verena *(she tries to stand up)*

Sir!

Count

Don't you get a joke? You fool!
Your clothing is so plain.
Wouldn't you like to dress up nicely, and strut around
in silken bodices, your head
crowned saucily by a little cap.
Ribbons and trinkets in your capricious hair? So daintily
my violet could promenade,
so smart and boldly strut around,
if you will be really nice to me!
(he pulls her closer)

Verena

Stop that!

Count

Stupid little bird!
(The count kisses Verena.)

Verena

Sir! What are you doing?
(Verena looks at him disgusted.)

Count *(coldly)*

It's my right! Come,
little one, I mean you well.
And so that you'll believe me,
(he covertly takes money out of his pocket)
I have sympathy.
You poor little thing.
So that you won't go hungry,
hanging out on the streets,
I want to help you.

Verena

Count, was I begging?

Count

Is everyone you give something to a beggar?

Verena

But I'd rather not!
Take it out again,
money horrifies me.
*(he pulls her down so that she
is forced to sit on his knees.)*

Count

What a delectable fool!
(as if playing with a child)

Jump, jump, rider!

Verena

You're really childish!

Graf

So kindisch wie Du!
(*er zieht sie leidenschaftlich an sich und küsst sie*)

Verena

(*will heftig aufstehen; er hält sie fest*)
Um Gottes Willen! Vergesst Euch nicht!
Herr! Glaubt Ihr, ich sei ene feile Dirne?
Ihr kennt mich schlecht!
Lasst mich! Was wollt Ihr?

Graf

Holla! Kommt man so?
So können wir auch dienen!
Las sie nicht an der Pforte
gedruckt die strengen Worte!
Wird ihr jetzt bang,
da dreisst sie hier eindrang?
Weisst Du, welche Straf' erreicht,
wer unerlaubt sich einschleicht?

Verena

Weh! Ach, Gott! Was mußt' ich thun?
Verzeiht! Ich las es nicht!
Doch! Ich las es! Aber vergass es!
Ich hielt mich nicht mehr!
Mein Sehnen! Mein Herz!
Ach, guter Herr! Seid gnädig! Verzeiht mir!

Graf

Ein güt'ger Herr, fürcht' ihn nicht
(*Der Graf steht auf und will Verena mit sich ziehen.*)
den gnäd'gen Grafen,
mild und süß wird er Dich strafen!
Nur sacht nur nicht wehren!
Jed' Sträuben wird die Strafe nur mehren!

Verena

Wohin zerrt Ihr mich?

Graf

Die Strafe! Mein Veilchen!

Verena

Laßt mich los!

Graf

Die kleine süße Strafe!

Verena

Güt'ger Gott!
(*vor den Grafen kniend*)
Ich weiss, ich bin schuldig!
Blieb mir, ach, kein Recht,
um Gnade zu fleh'n?
Habt Mitleid! Gebt mich frei!
Mußt Du mich strafen,
so töt mich lieber!
Was will mir das Leben!
Nur meine Reinheit, raub sie mir nicht!
Gausamer! Ehrst Du keine Keuschheit,
so ehr Deinen Namen!
Willst Du mit Schand beflecken den Stand,
der die Ehre sein eigenstes Gut heißt?
Bist Du ein Edler, ehre, was edel!

Graf

Hast Du erst Liebe genossen,
wird's Dich nicht gereu'n!
Komm jetzt! Veilchen mit Dornen?
Zürnendes Renchen?
Wie schön Dich die Wuth kleidet,
sie reizt mich nur mehr!
Willst Du nicht? So wollen wir seh'n!
Komm jetzt!

Verena

Schändlicher! Lass mich!
Hülfe! Hülfe!
(*Sie reisst sich los und flieht in den Park.*
Der Graf folgt ihr heftig.)

Sechste Scene

(*Trutz erscheint. Er sucht nach einem Gegenstand, den er liegen liess. Er ist in seiner gewöhnlichen Tracht, ebenso später Friedrich, Kümmel und Fink.*)

Count

Just as childish as you!
(*he pulls her to him passionately and kisses her*)

Verena

(*she tries to stand up; he holds on to her tightly*)
For God's sake! You're forgetting yourself!
Sir! Do you think that I'm a simple slut?
You don't know me!
Leave me! What do you want?

Count

Hey, is that how one behaves?
We can act like that, too.
Didn't you read at the gate
the strict warning?
Are you getting nervous, she
who entered here so brazenly?
Do you know what the punishment is for sneaking in
here without permission?

Verena

Woe! Ah, God! What should I do?
Forgive me! I didn't read it!
Yes, I read it, but forgot it!
I couldn't control myself any longer.
My longing, my heart! Ah, good
sir! Be merciful. Forgive me.

Count

Do not fear a gentle lord.
(*The Count stands up and starts to take Verena with him.*)
The merciful Count, he will
punish you mildly and sweetly.
But caution, you mustn't fight it.
Struggling will only increase the punishment.

Verena

Where are you dragging me to?

Count

The punishment, my violet!

Verena

Let me go!

Count

The sweet little punishment!

Verena

Good God!
(*kneeling before the Count*)
I know that I'm guilty!
But don't I still have the right
to plead for mercy?
Have mercy, let me be free.
If you must punish me,
I'd prefer that you killed me!
What do I have to live for.
Just don't steal away my purity.
Cruel one! If you don't honor chastity,
then honor your name.
Do you want to stain with shame that which honor claims
as its inherent good?
If you are noble, honor that which is noble.

Count

Once you have enjoyed love
you will not regret it.
Come now! A violet with thorns?
Raging little Verena? How lovely
your rage renders you,
you excite me even more!
You don't want to? We'll see about that.
Come now!

Verena

You're shameless! Leave me!
Help! Help!
(*She tears herself away and runs
into the park. The Count chases her.*)

Scene 6

(*Trutz appears, looking for something he had left. He is now wearing his regular clothes, as the others will later.*)

Trutz

Mir war's doch so, als hört' ich Stimmen!
 Der Graf verliess das Fest!
 Ach, altes Misstrau'n! Lausch!
 Eichhörnchen kracht im Geäst!
 Schwüler Abend, und dieser Blumen
 befremdender Duft betäubt das Hirn!
 Trutz, hier bist Du fremd!
 Hör ich nicht was?
 Wo's Renchen nur steckt!
 Herr Friedrich! haha! Pfui! Schande!
 Ich möcht' ihn nie leiden;
 doch nun fühl' ich's wie Haß!
(Er will gehen, doch wendet er sich plötzlich.)
 Wieder Ästegekrach?
 Ein Jagen, ein Athmen!
 Im Dunkel wird es wach!
 Hiehier drängt es näher.
*(Verena, in entsetzlich verwahrlostem Zustande,
 die Hände blutig gekratzt, stürzt atemlos aus dem Park;
 in der Hand hält sie einen Dolch fest.)*
 Was seh' ich? Ist's nicht Verena?
 Verena! Wohin?

Verena

Verloren!

Trutz

Und der Dolch?
 Was ist's mit dem?

Verena

Blut! Lass mich!
 Der Graf!

Trutz

Ist sein dieser Dolch!

Verena

Ach, Erbarmen!

Trutz

Sprich! Unsel'ge!

Verena

Schänden!

Trutz

Wollt er Dir ein Leid thun?

Verena

In der Angst entwand' ich ihm den Dolch
 und stach nach ihm!
 Im Dunkel liegt er dort!

Trutz

Renchen! Flieh, Mädchen! Flieh von hier!

Verena

Flieh'n? Ich? Bin ich denn schlecht?

Trutz

Verena!

Die Augen, die sie mir herdreht!
 Ja schau! So ist die Welt!
 So sieht's da draussen aus!
 Kehr heim, wo Gott es besser bestellt!
 Zu Deinen Wiesen wende Dich heim!
 Die Heimath neu begrüßs'!
 Dort weil' und träum',
 und wachend vergiss!

Verena

Ach! Guter Trutz!

Trutz

Was klirrt in Deiner Tasche!

Verena

Klirren?

Trutz

Eben jetzt, und jetzt wieder!

Verena

Gold.

Trutz

Gold? Du und Gold?

Verena

Vom Grafen!

Trutz

Und Du nahmst es?

Verena

Trutz

I think that I just heard voices.
 The Count has left the party.
 Ah, old distrust. Listen!
 A squirrel crashing in the branches. A humid
 evening, and the unpleasant
 perfume of these flowers numbs the mind.
 Trutz, you don't belong here.
 Didn't I hear something? Where
 could little Verena be hiding?
 Mr. Friedrich! Haha! Phewey! Disgrace!
 I could never stand him;
 but now I hate him.
(He starts to leave, but turns suddenly.)
 Crashing in the branches again?
 Chasing, breathing! There's
 something alive in the darkness.
 It's getting closer.
*(Verena, shockingly beat up, her hands
 scratched bloodily, tumbles breathlessly
 out of the park. In her hand she holds a dagger.)*
 What do I see? Isn't it Verena!
 Verena! Where are you going?

Verena

I'm lost!

Trutz

And the dagger?
 What are you doing with it?

Verena

Blood! Leave me!
 The Count!

Trutz

Is this his dagger?

Verena

Ah, mercy!

Trutz

Speak, unhappy one!

Verena

Shame!

Trutz

Did he want to hurt you?

Verena

I was so scared that I took his
 dagger from him and stabbed
 him! He's lying there in the dark.

Trutz

Verena! Flee, girl! Flee from here!

Verena

Flee? Me? Am I then bad?

Trutz

Verena! Her eyes,
 how they look up to me! Yes,
 look. That's how the world is.
 That's what it looks like out there. Turn back home,
 where God has made it better.
 Go back home to your meadows.
 Greet your home again.
 Stay there and dream,
 and forget upon awakening.

Verena

Ah! Good Trutz!

Trutz

What's jangling in your pocket?

Verena

Jangling?

Trutz

Just now, and it's jangling again!

Verena

Gold.

Trutz

Gold? You and gold?

Verena

From the Count!

Trutz

And you took it?

Verena

Ich wollt's ja nicht!

Trutz

Doch er steckt' es Dir zu?

Schandbube!

Verena

Führ' mich! Dorthin zur Pforte!

Vielleicht harrt noch Treu Ekhart mein?

(Trutz nimmt die Schwache an sich und geleitet sie durch den Park.)

Siebente Scene

(Jeanette und Friedrich erscheinen im Hintergrund. Es ist schon fast Nacht geworden; Licht strahlt vom Schloss aus. In der Ferne sammeln sich Wolken zum Gewitter an – vereinzelt Wetterleuchten und ferner Donner.)

Jeanette *(erblickt die Abziehenden, ohne sie zu erkennen)*

Aha! Laubdunkelpärchen!

Liebestraummärchen!

Ein verliebter Park!

Wer ist's? Was seh ich!

Der Trutz und die Rene!

Schau! Schau! Wer möcht' das meinen!

's ist doch Eine wie die Andre!

Schnell getröstet, Mamsell!

(wendet sich zu Friedrich)

Versteck Dich in der Laube!

Pst! Dort kommt sie!

(leise zu Gräfin)

Jetzt wirke geheim des Steines Glanz;

noch, dünkt mich, vergass er

sein Renchen nicht ganz!

Gräfin *(für sich)*

Sonderbarer Reiz, nur da zu lieben,

wo man zerstört!

(Sie wendet sich langsam der Laube zu, wo Friedrich sich verborgen hält.)

(zuckt erschreckt zusammen)

Wer ist hier?

Friedrich

Ich bin's, der Friedrich!

Gräfin *(zornig)*

Welcher Friedrich?

Friedrich

Verzeiht, aber-

Gräfin

Wer hiess Dich kommen?

Friedrich

Eure Zofe.

Gräfin

Was sagte sie?

(Sie setzt sich.)

Friedrich

Ich sollt' Eurer harren.

Gräfin *(ironisch)*

's ist kühn und dreist,

was sich hier Friedrich heisst

Friedrich

Ich verkannte Jeanettens Witz!

Verzeiht mir!

Gräfin

Sein Lied hat er schlecht gesungen:

warum stockt' es so oft?

Friedrich

Folter auf Folter!

Gräfin

Stockt man wieder?

Sonst sang er hübsche Lieder!

Friedrich

Wie ich vorhin verwirrt,

bin ich es jetzt.

(er will gehen)

Habt Nachsicht!

Gräfin

Halt, halt! Gefangen bist Du

in meinen Netzen!

I didn't want it!

Trutz

He stuck it in your clothing?

Shameful rogue!

Verena

Lead me to the gate. Maybe

Ekhart is faithfully waiting for me.

(Trutz leans supports the weak girl and leads her through the park.)

Scene 7

(Jeanette and Friedrich appear in the background. It is almost night. Light streams from the castle. Faraway clouds are gathering to a storm – lightning and faraway thunder.)

Jeanette *(sees the two leaving, at first not recognizing them)*

Aha! A couple hid by the leaves!

Fairy tale of a dream of love.

A romantic park.

Who is it? What do I see?

Trutz und Verena. Look!

Who would have thought!

Girls are all alike!

Quickly comforted, Mamsell!

(turning to Friedrich)

Hide in the bushes!

Shh! She's coming.

(softly to the Countess)

Now the stone's glow is secretly working.

I think that he hasn't entirely

forgotten Verena yet!

Countess *(to herself)*

It's a peculiar thrill

to love only where one destroys.

(She turns slowly to the arbor, where Friedrich is hiding.)

(shudders in fear)

Who is here?

Friedrich

It's me, Friedrich!

Countess *(angrily)*

Which Friedrich?

Friedrich

Forgive me, but-

Countess

Who told you to come?

Friedrich

Your lady-in-waiting.

Countess

What did she say?

(She sits down.)

Friedrich

I should wait for you.

Countess *(ironically)*

He is bold and brazen,

he who calls himself Friedrich.

Friedrich

I didn't get Jeanette's joke.

Forgive me!

Countess

You sang your song badly.

Why did you stop so often?

Friedrich

Never ending torture!

Countess

Are you still stumbling?

You used to sing pretty songs.

Friedrich

Just as I was confused before,

I am now.

(he starts to leave)

Be considerate!

Countess

Stop! You are caught in my

in my trap.

Drum heiss ich gehorsam
Dich setzen.

(Friedrich setzt sich zögernd)

"Entflöh' ich" denkt Er
"ihrem Gewirke der Hexe dort,
der Zauberin Kirke!"

Friedrich

Seid mild und hold!
Entlasst mich der Pein!

(heftig ihn umschlingend und lachend)

Gräfin

Genug der Marter! Du Narr!

Friedrich

Zum Himmel aus düst'rer Höll'.
Hei! Wie schwingt sich's schnell!
Kaum den Qualen entronnen Hardly
lachen mir solche Wonnen!
Doch sagt: Hat nicht Amor sein Ziel verfehlt,
als grad' mich er auserwählt?
Ihr vermählt dem edlen Herrn-

Gräfin

Er! An den ich gekettet durch Him!
schimpflichstes Band!
O, schweig! Hinweg die Gedanken!
(zart an Friedrich sich schmiegend)
Lass lieber uns lauschen,
was Blätter flüsternd rauschen!
(Wetterleuchten und ferner Donner)
Wie Liebes Sehnen tönt' in die Tiefen!
Es klingt, als wenn zu den Blumen sie riefen:
"Ach, was schliesst Ihr die Kelche,
senkt das Haupt?

Weil paar faule falbe Brüder
auf Euch Zarte fielen nieder,
müssen d'rum wir für sie büssen?
Dürfen wir nicht liebend Euch grüssen?"
Neidisch ob solch werbend Minnen,
bläst ein Weh'n jäh sie von hinnen,
Donner fern mischt sich darein,
will Pärchen angst erfüllt zerstreu'n,
Wetterleuchtend Blitze droh'n!
Wolken lastend lauern schon.
Wolken ruh'n von Wandermüh'n,
wollen träg nicht weiter zieh'n!
Möchten gern von Liebe wissen,
möchten Erd' und Blumen küssen!
Sehnsuchts Thräne sinkt hinunter,
Wolkenherz wird wund und wunder.

"Blume, Blume, öffne Dich!
Zeig Dein Herz uns wonniglich."
Lausch! Wie es webt,
wie heimlich Zauber uns umlebt.
Liebeshoffen ist Jenen verwehrt.
(auf sich deutend)

Hier! Die Blume ist offen,
nach Lust sie begehrt!
Lieb und Glück ist uns erwacht!
Warme Sommer Wonnen Nacht!

Friedrich

Schwuel ist es, schwül, was hier ich fühl'!
Von hier erst lass uns enteilen!
O nur nicht länger verweilen!

Gräfin

Schon hab' ich's vom Grafen erlangt,
dass Ihr noch weilen dürft!

Friedrich

Hier bleiben?

Gräfin

Morgen Abend sind wir allein!
Zur Jagd zieht der Graf!

Friedrich

Wie deut' ich das?
Du hassest den Grafen!
Und willst dennoch verweilen?

Gräfin

Du niedliche Einfalt!
Wo wuchst Du nur auf?

That's why I ask you to
sit down obediently.

(Friedrich sits hesitantly)

"Should I escape" , he thinks,
the powers of the witch there,
the magical Circe.

Friedrich

Be mild and fair.
Release me from my agony!
(She embraces him and laughs)

Countess

Enough martyrdom! You fool!

Friedrich

To heaven from gloomy hell.
Hey! How quickly it has changed.
After having escaped the torments,
now such delights smile on me.
But tell me: Didn't Amor miss his target,
when he chose me?
You are married to a noble lord-

Countess

To whom I am chained by the
most humiliating bond.
O, quiet! Away with such thoughts.
(tenderly leaning against Friedrich)

Let's listen instead to what
the whispering leaves murmur.
(Lightning and faraway thunder)

How love's longing rings in the depths! It sounds as if the leaves
were calling to the flowers:

"Ah, why do you close your blossom, sinking your head?"

Because a couple of our
lazy, dull brothers
fell down on your tenderness,
do we have to pay for it?
May we not greet you lovingly?"
Envious of such winning galantries, a wind blows on
them strongly from behind.
Faraway thunder mixes in
to separate the anxious
couple; blazing lightning threatens them.
Clouds hang heavily,
Clouds rest from their laborious wandering. They do not
want to go any further.
They would like to know of love,
and kiss the earth and flowers.
Tears of longing sink below.
The cloud's heart becomes more and more wounded.

"Flower, open yourself up!
Show your heart to us full of bliss."

Listen to weaving its magic.
How mysteriously magic surrounds us.
Love's hope is denied them.
(pointing to herself)

Here! The flower is open,
it desires pleasure. Love and
happiness have awoken us.
Warm night of summer's pleasures!

Friedrich

It is humid. Humid, that which I am feeling.
Let us first escape from here.
Let's not spend any more time here.

Countess

I've already asked the Count if
if you could stay here longer.

Friedrich

Stay here?

Countess

Tomorrow evening we'll be alone.
The Count is going hunting.

Friedrich

How am I to understand that?
You hate the Count.
And yet you want to stay here?

Countess

You charming fool.
Where did you grow up?

Glaubst Du wirklich,
dass ich von hier lauf:
Bäurin zu werden,
mit Kühen und Pferden,
mit Schweinen und Schafen
im Stalle zu schlafen.
zu jäten, zu pflügen,
zu melken die Ziegen?
Hühner zu rupfen und Flachs zu zupfen?
Blöndling! Welch' Gesicht!
Hat das Glück in der Hand
und träumt vom Zukunfts Märchenland!

Friedrich

Ist das Deine Liebe?

Gräfin

Und wer schenkte mir Perlen
und holde Geschmeide,
glitzernde Steine und rauschende Seide?
Und all' die Freuden, die Frau'n beneiden,
sollt' ich gänzlich ohne sie leben?
Mein Liebling.

Friedrich

Nüchtern' Erwachen!
Fass' ich, was Ihr sagt?
Ihr bleibt hier? Beim Grafen?
Bei ihm, den Ihr verachtet?

Gräfin

Nun ja!

Friedrich

Und ich? Ich wär' Euch grad'
zur nächtlichen Lust?

Gräfin (*indem sie aufsteht*)

Ich glaub', es regnet!

Friedrich (*hält sie heftig zurück*)

Nein! Edle, schönste Frau!
Ihr scherzt! Ich weiss es!
Wie Ihr anfangs mich necktet,
um dann umso holder zu lächeln
bei dem Kuss der mich entzückte!
Nein, so denkt Ihr nicht!
Oder war das nur Trug?

(Er zieht sie stürmisch an sich. Der Mantel fällt ab.

Friedrich verwickelt die Hände in ihren Ketten.

Eine derselben reisst.)

Gräfin

Geh! Du Wilder!

Du zerreist mir die Kette!

Weiss es der Himmel,

und der Stein fiel zu Boden!

Wo flog er hin?

(Die Gräfin sucht nach dem Stein.

Friedrich hält ein Stück der Kette in der Hand.)

Friedrich (*wie aus einem Traum erwachend*)

Die Kette! Der Stein?

Treibt ein Kobold sein Spiel?

Ja! Hier! Verschlungen das "V" und "F"!

Verena! Deine Kette!

Gräfin

(Jeanette rufend)

Wo bist Du? Hilf suchen!

Friedrich

Einen Stein suchst Du wohl,
einen wundervoll funkelnden Zauberstein?

Am Boden liegt er nicht.

In des Mantels Falte steckt er. Schau!

Gräfin

Du gibst ihn mir wohl zurück?

Friedrich

Beim Himmel! Er ist's! Kein anderer!

Wie liess sie mir doch sagen:

"Das Mädchen, dem man den Stein geraubt!"

Gräfin

Wirst Du ihn geben?

Friedrich

Von wem ist der?

Gräfin

Wüßst' ich von allen Steinen,

Do you really think that
I would run away from here
to become a farmer,
with cows and horses,
to sleep in a stall
with pigs and sheep?
To weed, to plow,
to milk the goats?
To pluck chickens and to pick flax?
Blond one! What a face.
He has happiness in his hand
and dreams of a future fairy tale land!

Friedrich

Is that your love?

Countess

And who would give me pearls
and beautiful jewelry,
sparkling gems and rustling silk?
And all the joys that women covet, should I live
entirely without them?
My darling.

Friedrich

Sober awakening.

Do I understand what you are saying? Are you going to stay
here with the Count?

With him, whom you despise?

Countess

Well, yes!

Friedrich

And me? I'm just good enough
for your nightly pleasure?

Countess (*standing up*)

I think it's raining.

Friedrich (*holding her back*)

No! Noble, beautiful woman!

You're teasing! I know it!

Just as you did in the beginning,

only to smile more graciously
during the kiss which enthralled me!

No! You don't think that way.

Or was that only deception?

*(He pulls her to him wildly. Her coat
falls and his hands get tangled in her
chains. One breaks.)*

Countess

Go, you wild one!

You're breaking my necklace!

Heaven knows where

the stone fell to the ground.

Where did it fly to?

(The Countess looks for the stone.

Friedrich holds a piece of the chain.)

Friedrich (*as if waking from a dream*)

The necklace! The stone?

Is a goblin playing tricks?

Yes, here. The "V" and the "F" intertwined.

Verena! Your necklace!

Countess

(calling Jeanette)

Where are you? Help look!

Friedrich

You are looking for a stone,
a wonderful, sparkling magic stone?

It isn't on the floor.

It is in the folds of your coat. Look!

Countess

You are giving it back to me?

Friedrich

Heavens! That's it. No other!

What did she have Jean tell me:

"The girl, whose stone was stolen!"

Countess

Will you give it to me?

Friedrich

Where did you get it?

Countess

If I only knew where all stones

woher kämen!

Friedrich

Doch von Dem mußt Du es wissen!

Gräfin

Gieb ihn zurück, Du Feiger!

Friedrich

Erst sag: woher Du ihn hast?

Gräfin

Gekauft für theures Gold!

Friedrich

Von einer Maid!

Gräfin

Maid oder Dirne, was weiß ich!

Friedrich

Verena! Und gab sie ihn Dir?

Gräfin (*für sich*)

O Schande! Dem Burschen Rede zu steh'n!

Friedrich

Gab sie ihn Dir?

Gräfin

Ich zahl' ihn der Mutter.

Friedrich

Und das Mädchen willigte ein?

Gräfin (*gereizt*)

Vielleicht! Ich vergass!

Friedrich

Sie willigte ein?

Gräfin (*wendet sich*)

Hülfe! Ein Räuber!

Jeanette! Bist Du taub?

Hülfe! Fasst den Dieb!

Friedrich

Hoho! Das macht man mir nimmer weiss!

Schwur sie mir nicht:

"Lieber Sterben als ihn verlieren"?

Sie gab ihn nicht!

Wider Willen entriss ihn die Mutter?

War es so? Die ich ihr gab,

die Kette, Gräfin, übt Verrat!

Gräfin (*sie wirft ihm den Rest der Kette zu*)

Die ärmliche Zier! Nimm sie! Da!

Friedrich

Ja! Ich nehm' sie, wie diesen Stein,

und bring' ihr Beides zurück!

Gräfin

Ha, frecher Dieb!

Friedrich

Warum ist er Dir nur gar so teuer?

Vielleicht erriethest Du seine Zaubers Geheimniss?

Gräfin

Töpel Du mit dem Talisman!

Du und Deine Dirne!

Was frommt Euch Der?

Achte Scene

(Auf den Hülfen sind Leute herbeigelaufen, darunter auch noch einige der Gäste. Immer stärker drohendes Gewitter.)

Gräfin

Helft! Lasst ihn nicht enteilen!

Von des Tanzes Erhitzung

mich zu erholen, hieher wandt ich den Schritt,
der Abendkühle geniessend.

Da plötzlich, aus der Gesträuche Dunkel
stürzt Dieser hervor!

Ergreift mich und reisst mir vom Hals
den Stein, den er dort hält!

Leute

Schändlich! Der Friedrich ein Dieb!

Trutz (*tritt aus dem Gebüsch hervor*)

Halt! Halt! Ganz ist dem nun doch nicht so!

(sich vor der Gräfin verbeugend)

Verzeiht, Gräfin! Leider! Ich muss es gesteh'n-

ich hab' ein klein wenig gelauscht!

Friedrich, zwar recht oft verliebt,

verdiebt doch war er nie!

came from!

Friedrich

But you must know where this one came from!

Countess

Give it back, you coward!

Friedrich

First tell me where you got it.

Countess

Paid for with precious gold.

Friedrich

From a girl?

Countess

Girl or harlot, what do I know!

Friedrich

Verena! And did she give it to you?

Countess (*to herself*)

O Shame to have to explain myself to this youth!

Friedrich

Did she give it to you?

Countess

I bought it from her mother.

Friedrich

And the girl agreed to it?

Countess (*aggravated*)

Maybe. I forget.

Friedrich

Did she agree to it?

Countess (*turning away*)

Help! A thief!

Jeanette, are you deaf?

Help! Catch the thief!

Friedrich

Hoho! No one can tell me such things.

Didn't she swear to me:

"I'd rather die than lose it"?

She didn't give it.

Her mother tore it from her against her will.

Wasn't it like that? That which I gave her,

the necklace, Countess, betrays you!

Countess (*she throws the rest of the chain at him.*)

The cheap trinket! Take it! There!

Friedrich

Yes, I will take it, as well as this stone,

and give both of them back to her.

Countess

Ha, insolent thief!

Friedrich

Why is it so precious to you?

Perhaps you know of its secret magic?

Countess

You fool with your talisman!

You and your harlot!

What use is it to you?

Scene 8

(People have come, responding to the cries for help. The storm is becoming more and more threatening.)

Countess

Help! Don't let him get away!

To recover from the dance's heat

I walked over here to

enjoy the cool of evening.

Then suddenly, this man came

tearing out of the dark woods. He

grabbed me and tore from my neck

the stone that he is holding.

Villagers

Shameless! Friedrich a thief!

Trutz (*stepping out of the bushes*)

Stop! That's not completely true.

(bowing before the Countess)

Forgive me, Countess! Unfortunately, I must confess -

I was listening a little while.

Friedrich, often in love,

has never been a thief!

und das ich wahr zeug',
das zeige nun! D'rum, Bursche gib den Stein!

Friedrich

Du willst ihn für Dich?
Er gehört Verena!

Trutz

Dummer Junge!
Nennst Du auch noch den Namen,
und schämst Dich nicht? Her jetzt!

Friedrich

Ich geb' ihn nicht!

Gräfin *(zu den Dienern)*

Ihr da! Versperrt alle Pforten und Thore,
daß Keiner flieht!

Trutz *(Entreißt Friedrich den Stein)*

So, Bürschen!

Jeanette *(eilt erregt herbei)*

Herrin! Entsetzen! Der Graf verwundet! Mistress!
In tiefer Ohnmacht fand man ihn im Park liegend!
(Man bringt den Grafen und lässt ihn auf einer Bank nieder.)

Gräfin

Verwundet!

Trutz

Ja, verwundet! Und hier ist der Dolch,

Jeanette, Gräfin und Dorfleute

Mörder!

Trutz *(zum Grafen)*

That ich's?

Graf

Gestehst es ja selbst!

Trutz

That ich's, Herr?

Graf

Wenn Du den Dolch wahrst, der's beging,
wer war es sonst, der ihn führte?

Trutz

O denk, es sollte schlimm mit Dir enden,
willst Du so scheiden?

(indem er den Dolch hingibt)

Mich dünkt, den Dolch solltest Du kennen?

Graf

Schurke!

(Trutz hält die Goldstücke hin und lässt sie vor dem Grafen fallen.)

Trutz

Und dieses Gold?

Graf

Fasst ihn, den Schurken!

Trutz *(ausser sich)*

Herr! That ich's?

Graf

*(Der Graf starrt plötzlich über Trutz hinweg;
er wahr die Gestalt Ekharts, in geisterhafter
Verklärung, allen sonst unsichtbar.)*

Ja! sag' ich und abermals ja!

Ha! Was willst Du hier, Gespenst?

Chor

Wen sieht er?

Graf

Schau mich nicht so an!
Der Schuldige bin nicht ich!
(sich etwas aufrichtend)

Chor

Ist er von Sinnen!

Graf

Willst Du rechten, so rechte mit Toten!
Scharr' ihn aus dem Grabe, den Vater!
Scharr' ihn aus! Ihn nur trifft's, nicht mich!
*(Die Erscheinung verschwindet.
Der Graf sinkt ohnmächtig zurück.)*

Gräfin

Tragt ihn in's Schloss!
*(Der Graf wird in's Schloss getragen.)
(zu den anderen Dienern)*

Das Keiner entkommt! Fasst sie!

Fink und Kümmel

Wir sind verloren!

Gieb ihn her, den Stein!

and to prove I'm telling the truth,
show it now! Lad, give me the stone!

Friedrich

Do you want it for yourself?
It belongs to Verena.

Trutz

Stupid boy!
You can say her name and
and not be ashamed? Give it now.

Friedrich

I'm not giving it!

Countess *(to the servants)*

You there! Lock all the gates and doors,
so that no one escapes!

Trutz *(he grabs the stone from Friedrich)*

So, lad!

Jeanette *(in excited hurry)*

Horrors! The Count is wounded!
He was found lying in the park unconscious.
(The Count is brought in and laid on a bench.)

Countess

Wounded!

Trutz

Yes, wounded. Here is the dagger it was done with.

Jeanette, Countess, villagers

Murderer!

Trutz *(to the Count)*

Did I do it?

Count

You confess it yourself!

Trutz

Did I do it, sir?

Count

If you have the dagger that it was done with,
who else was it that used it?

Trutz

O think, your end will be terrible.

Do you want to die like this?

(bringing forth the dagger)

I think that you must be familiar with this dagger.

Graf

Scoundrel!

(Trutz holds forth the gold pieces and drops them in front of the Count.)

Trutz

And this gold?

Count

Get him, the scoundrel!

Trutz *(beside himself)*

Sir! Did I do it?

Count

*(The Count suddenly stares past Trutz;
he sees Ekhart's figure, transfigured
as a ghost, invisible to the others.)*

Yes, I'll say it again and again!

Ha! What do you want here, ghost?

Villagers

Whom does he see?

Count

Don't look at me like that!

I am not the guilty one!

(getting up a bit)

Villagers

Is he out of his mind?

Count

If you want to argue, do it with he dead!

Dig my father out of his grave.

Unbury him. It concerns only him, not me!

(The ghost disappears.)

The Count sinks back unconscious.)

Countess

Carry him into the castle!

*(The Count is carried into the castle.)
(to the other servants)*

Take hold of them so no one escapes!

Fink und Kümmel

We are lost.

Give the stone here.

Soll'n wir für Dich leiden?

Trutz

(er schlägt gegen die Diener los)

Ist Euch das Leben lieb,
so rettet Euch, Kerle!

Die Mauer hinab! Hei, jetzt wird's heiss!

Memmen! 'runter mit Euch!

Fink

Da bricht man ja die Knochen!

Trutz *(haut immer um sich)*

Schnell! Ich komm' bald nach!

Fort! Springt doch!

Wenn Ihr's werth seid, schützt Euch Gott!

(Fink und Kümme, Friedrich mit sich reissend, springen über die Balustrade die Mauer hinab. Trutz lacht laut auf.

Trutz springt auch auf die Balustrade und ruft von da den Verfolgern, die er mit äusserster Kraftanstrengung abgeschüttelt hat, zu.)

Ha ha! Da saust's hinab! Ruhe!

Und daß Ihr ja nichts Schlechtes denkt,
wird Euch nun dieser Stein geschenkt!

Ist wirklich er ein Zauberstein,

da sein so dreist Ihr begehrt,

so schleud'r' ich ihn in den See hinein!

Dort find' ihn, wem er gehört!

Nun angelt, sucht, scharrt und fischt,

das Euch nur sein Licht nicht verlischt!

(Er schleudert den Stein in den See und springt die Mauer hinab.

Alle blicken nach dem See. Erstaunen erfüllt sie, als sie

gewahren, wie es in der Tiefe grünlich zu leuchten beginnt, erst zart, dann immer strahlender. Alle bemühen sich, teils am Boden kauern, teils im Kahn liegend, aus der Tiefe, die nicht beträchtlich ist, den Stein herauszufischen. Doch vergebens; so oft sie glauben ihn zu fassen, treibt der Wind den Kahn fort. Regen strömt herab. Die Schwäne kreisen wild über dem Wasser.)

Chor

Seht! Wie glänzt es in der Tiefe!

Gräfin

Holt ihn heraus!

Steigt in den Kahn!

Schnell! Eilt Euch!

Greift doch zu!

Habt Ihr ihn?

Männer

Du stehst im Weg! Geh!

Halt! Ich hab' ihn!

Stemm mit dem Ruder!

Verdammtes Wetter!

Schonn griff ich ihn!

Gräfin

Habt Ihr ihn nicht?

Männer

Der Sturm weht uns fort!

Alle Wetter Elemente!

Gräfin

Greift doch zu!

(Wind und Regen lassen plötzlich nach.)

Stimme des Kobolds *(unsichtbar)*

Keinem von Euch!

Nur leidend Liebenden leuchtet sein Licht!

(Eine kleine Gestalt taucht tief in die Tiefe des Sees und entschwebt alsbald mit dem Stein.

Der Blitz schlägt in die grosse Buche ein, deren Geäst krachend herabstürzt. Alle fliehen.

Das Wetter lässt nach. Das Gewölk lässt etwas

Mondschrimer sich verbreiten. Die Kobolde

eilen zusammen und umringen Seelchen,

welches den Stein frohlockend hält.)

Die Kobolde

Hi hi! Denen haben wir's heiss gemacht!

Hast Du ihn? Hast Du ihn?

Seelchen

Hier! Schau!

(Aus dem gespaltenen Stamm der Buche steigt das Galgenmännchen hervor und wirft

sich auf Seelchen. Seelchen und Galgenmännchen

Do we have to suffer for you?

Trutz

(he fights the servants)

If your life is dear to you,

Save yourselves, guys!

Climb over the wall. Now it's getting hot.

Cowards! Down with you!

Fink

I'll break my bones!

Trutz *(still fighting)*

Fast! I'm right behind you.

Go ahead! Jump!

If you're worth it, God will protect you.

(Fink and Kümme, dragging Friedrich with them, jump down from the wall over the balustrade. Trutz laughs loudly.

He also jumps onto the balustrade, and calls to those following him, after he was able to shake them off with brute strength.)

Ha ha! There we'll fly away. Quiet!

And so you won't think badly of us,

I'll give the stone to you now.

If it really is a magical stone.

Since you so madly desire it,

I'll throw it in the lake! May he

whom it belongs to find it there!

Now search, dig and fish, so that

its light doesn't go out on you!

(He throws the stone in the lake and jumps

down from the wall. All look at the lake. They are filled with awe when they see how it begins

in the deep to glow green, first softly, then

more and more brilliantly. Everybody tries,

crawling on the ground, lying in the boat,

to fish out the stone. But in vain. As soon as

one thinks he's got it, the wind blows the boat

away. Rain is pouring. The swans circle wildly over the water.)

Villagers

Look, how it's glowing in the depths!

Countess

Get it out!

Get in the boat!

Fast! Hurry up!

Grab it!

Do you have it?

Men

You're in my way! Go!

Stop! I've got it.

Press with the oar.

Damned weather.

I almost had it.

Countess

Don't you have it?

Men

The storm is blowing us away.

All hell has let loose!

Countess

Grab it!

(The wind and rain suddenly stop.)

The goblin's voice *(invisible)*

None of you will get it!

Its light shines only for suffering lovers.

(A little figure dives deep into the

lake and floats up with the stone.

Lightning strikes the large beech tree,

and its branches crash down. All flee.

The weather calms down. The clouds

allow the moonlight to spread. The

goblins crowd around Little Soul, who

joyfully holds the stone.)

The goblins

Hi hi! We've really turned the heat up on them.

Do you have it? Do you have it?

Little Soul

Here! Look!

(Out of the split trunk of the beech steps the Gallows boy, who throws himself at Little Soul. Little Soul and

raufen um den Stein. Die Koblode schlagen auf das Galgenmännchen ein.)

Galgenmännchen

Giebst Du ihn schnell, Diebs Gesell?

Ich bin hier Herr!

Seelchen

Weg! Spar das Gezerr!

Galgenmännchen

Mein ist er!

Die Koblode

Pfui, Du schäbige Schandgeburt!

Schufftiger, weg da!

Dein Vater der Galgen!

Deine Mutter das Gras!

Wart! Du kriegt's!

(Galgenmännchen, zerprügelt, muss entflieh'n.)

Ha ha ha ha ha!

Er reisst aus!

Galgenmännchen

Lässt Du ihn!

Seelchen

Pfui! Still! Kein Lachen!

Kein Scherz! O Leid und Noth! Sagt!

Ist's Euch nicht weh um's Herz?

(Die Koblode schmiegen sich scheu an Seelchen.)

Dritter Aufzug**Erste Scene Tiefer Wald. Sonnige Stimmung.**

(Ekhart führt Verena, die matt an ihn gelehnt ist.)

Ekhart

Dort ruh' ein Weilchen!

(Ekhart setzt Verena auf einen bemoosten Stein; sodann geht er nach Wasser suchend ab.)

Verena

Durst. Wasser!

(Nachdem Verena die Augen eine Zeit lang geschlossen hat, öffnet sie sie wieder und blickt zum Himmelsblau.)

Sag' es mir, Herr!

Warum so schwer, so grausam
zu mir Ärmsten solches Leiden dringt,
daß keinen Freudestrahl
mein jammernd Leben mir bringt?

Wüßt' ich den Grund!

Würd' er mir kund, daß ich
als Strafe für schlimme Schuld
all dies tragen müßt' mit Geduld?

Doch, in der Brust keiner Schuld bewusst,
wie soll ich deuten,
was mir ward?

Traurig Schicksal!

Ach, so düster und hart!

Herr, wenn Du mich hassest,
so töte mich gleich!

Zück auf mich Deines Blitzes Streich!

Ist es verdammt, mein irdisch Los,

warum nicht gleich im Mutterschoss?

Warum töt'st Du mich im Keime nicht?

Muss ich es schau'n, dies trüg'rische Licht?

Willst Du martern? Ist Dir das Lust,
daß tropfenweise Blut aus der Brust

Dir zum Opfer fliesse?

Herr! Du Schlimmer! Du Kalter, Grimmer!

Nein! Ach! Nein! Das ist nicht Dein Wille!

Ein Zeichen send mir hernieder,

daß den Gram er endlich stille!

Wolken, haltet ein!

Lasst durch Euch sein Aug mich erspäh'n!

Ob mir Freude jemals wieder kehrt.

Wolken! Ach! Nur nicht weichen!

Vom Himmel ein Zeichen,

daß er mir hold, nimmer mir grollt!

Ein Zeichen, ach! Ein Zeichen! Ein Wunder!

(Sie hat beide Hände zum Himmel ausgestreckt und verharrt in dieser verzückt flehenden Stellung.)

Gallows boy struggle over the stone.

The goblins gang up on the Gallows boy.)

Gallows boy

Give it quickly, thief's friend.

I'm the lord here.

Little Soul

Away! Stop the fighting!

Gallows boy

It's mine!

The goblins

Phewey, you shabby shameful birth.

You heel, get away from there!

Your father was the gallows!

Your mother the grass!

Wait! You'll get it!

(Gallows boy, beat up, must escape.)

Ha ha ha ha ha!

He's running away!

Gallows boy

Leave it!

Little Soul

Phewey! Quiet! No laughing!

No joking! Oh, sorrow and distress.

Say, doesn't your heart ache?

(The goblins cuddle up shyly to Little Soul.)

Act III**Scene 3 Deep forest. Sunshine.**

(Ekhart is leading Verena. She leans on him exhausted.)

Ekhart

Rest there a little while!

(Ekhart sits Verena on mossy stone while he goes to look for water.)

Verena

Thirst. Water!

(Verena closes her eyes for a while.

Then she opens them and looks up to the heavenly blue.)

Tell me, Lord!

Why does such hard suffering so
cruelly press down on poor me,
so that my miserable life brings
me not a ray of joy?

If I only knew the reason!

If I only knew why I must
bear all this as punishment
for some horrible guilt.

Yet since in my heart I know of no guilt,
how can I understand
what has happened to me?

Sad fate,

ah, so dismal and hard!

Lord, if you hate me,

kill me now! Strike me

with one of your lightning bolts!

If my earthly lot be damned, why

not then in my mother's womb?

Why didn't you kill me as an embryo?

Must I see this deceitful light?

Do you want to martyr me? Does it please you that drop by drop
blood flows out of my breast
to you as a sacrifice?

Lord! You're wicked, cold and cruel!

No, ah, no! It is not your will.

Send me a sign here below,

and finally quiet my grief!

Clouds, stop! Let His eyes

see me through you.

Will joy ever come back to me?

Clouds, ah, just don't disappear.

A sign from heaven,

that He loves me, that He will never be angry with me.

A sign, ah, a sign! A miracle!

(She stretches both her arms to the heavens in ecstatic prayer.)

Tiefe Stille. Verenas Miene verwandelt sich, sie lässt die Arme sinken.)

Still. Alles still! Schweigen. Quiet.

Lebender Tod!

Du närrisch Kind!

Wähnst, die Wolken weh'n für Dich?

Was ist Dein kleiner Jammer

im grossen Welten Weh!

Harre! Vertraue! Fass ich's auch nicht.

Gott ist gut! Ich geb mich, Vater,

in Deine Hut!

(Wie sie den Kopf senkt, sieht sie einen Grashüpfer auf ihrem Knie sitzen.)

Was sitzt da am Knie?

Das winzige Thier, Grashüpferlein, sieh!

Was lugst Du nach mir?

Sensenbein! Kneif' es ein!

Zirpe! Zirpst! Im Herbste stirbst!

Hupferli! Ei, Hupferli! Hupfst mir davon!

(Das Grashüpfer springt zur Erde.)

Wart! Ich krieg Dich!

(Sie kniet und hascht nach ihm)

Hab' ich Dich? Wieder nicht!

(Ekhart kommt zurück und betrachtet lächelnd.

Er hat ihr in einer Holzrinde Wasser gebracht.)

Schlingel! Jetzt wieder daneben!

Ekhart

Hier! Das Wasser!

Verena *(kaum auf Ekhart achtend)*

Trink es selber! Schau den Grünbein!

Jetzt ist er im Busch! Garstiger! Geh nur!

Ekhart

Komm jetzt, Kind!

Es ist schon spät! Weit ist's noch zur Mutter!

Verena

Zur Mutter!

Ich will nicht zur Mutter!

Ich will sie nie mehr seh'n!

Vater! Sag. Glaubst Du an Träume?

Wenn uns was im Traum erscheint,

ist das wer?

Ekhart

Was soll's?

Verena

Wenn es nächtlich zu uns redet,

sprich, Alter: Giebt es Geister?

Geister von den kleinen,

die poltern, und kichern, jammern,

ach! und weinen?

Ekhart

Hörtest Du nicht von den Kobolden sagen,

die nächtlich schwirrend ruhelos irren;

wo Mitleid sie fänden, ihr Leiden klagen?

Hier helfen die Guten! Dort drohen die Bösen!

All überall wirrend, treiben sie's Wesen!

Verena

Und was wollen die Wilden?

Ekhart

Sie suchen mit Bangen

das Heil zu erlangen.

Ruhe und Seelenfrieden,

das werde durch And're ihnen bescheert!

Verena

Und warum scheut sie die Ruh'?

Ekhart

Weil unerlöst ihre kleinen Seelen,

verflucht, sie sich und Jene quälen!

Verena

Und wessen Seelen sind sie?

Du schweigst? Dürft ich's nicht wissen?

Ekhart

Die Seelen sind's verstorb'ner Kinder!

Verena

Verstorb'ne Kinder? So müssen

Kinder ruhelos irren?

Profound silence. Verena's expression changes. She drops her arms.)

Everything's quiet. Silence.

Living death!

You foolish child! Do you

think the clouds blow for you?

What is your little yammering

among the woes of the great world!

Wait in hope! Have faith! Even if

I don't understand. I give myself,

Father, in your keeping.

(As her head sinks, she sees a grasshopper sitting on her knee.)

What's sitting on my knee? The

tiny animal, little grass hopper, look!

Why are you looking at me?

Scythe legs! Press them together!

Chirp! You chirp! You will die in the fall!

Little hopper! You're hopping away from me.

(The grasshopper jumps to the ground.)

Wait! I'm going to get you!

(She kneels and grabs after him)

Have I got you? I've missed you again.

(Ekhart returns and watches

her with a smile. He has brought her water in some tree bark.)

Rascal, again I've missed you.

Ekhart

Here is the water.

Verena *(hardly noticing Ekhart)*

Drink it yourself. Look at the grasshopper.

Now he's in the bushes! Horrible one, just go!

Ekhart

Come now, child. It's already

late. It's still a long way to your mother's.

Verena

To my mother's!

I don't want to go to mother's.

I don't ever want to see her again.

Father, tell me. Do you believe in dreams?

When someone appears to us in

a dream, is it somebody?

Ekhart

What are you getting at?

Verena

If it talks to us at night.

Tell me, old man: are there ghosts?

Ghosts of the little ones who carry

on, and giggle, yammer -

Ah! - and cry?

Ekhart

Haven't you heard tell of the whizzing goblins who

wander without rest at night;

who lament their sorrow where they find sympathy?

Here they help the good ones,

there threaten the bad ones.

Reeling all over the place, they are at work.

Verena

And what do the wild ones want?

Ekhart

They are anxiously hoping to

achieve salvation.

Rest and the soul's peace,

that will be granted them through others.

Verena

And why can they never find rest?

Ekhart

Since their souls are not redeemed, they curse and

torture themselves and others.

Verena

And whose souls are they?

You're quiet. Aren't I allowed to know?

Ekhart

They are the souls of dead children.

Verena

Dead children? Do children have

to wander without rest?

Ekhart

Nicht doch. Nein. Kinder,
die kein rechtes Sterben
musste allzufrüh verderben!

Verena

Kein rechtes Sterben!
Meinst Du Mord!

Ekhart

Einen Kobold kenne ich!
Wie ungern der seinem Opfer entwich!
Zum Keller lud er die Maid sich ein,
dort sollt' sie bei mattem Schein
an seinem Anblick trüb sich weiden.
Zwei Messer erschau'n, die die Brust
zerschneiden.

Verena

Zwei Messer! Kobold, armer Kobold!
Was hat man Dir gethan?

Ekhart

So muss er jammern, wo Hoffnung lugt,
daran sich klammern.

Verena

Und kann er Ruhe finden?

Ekhart

Er muss es!

Verena

Doch wie? Sag mir's, Vater!

Ekhart

Wenn des Stammes letztes Glied
willig für ihn aus dem Leben schied,
jegliche Schuld ist dann gebannt,
Kobold endlich Frieden fand.

Verena

Noch eines künde:
wer den Kobold zu befrei'n berufen,
warum muß Der schuldlos leiden?

Ekhart

Schuldlos schuldig ist er!

Verena

Schuldlos schuldig,
Vater, wie tönt das hart!
So ist schon, eh' wir geboren,
das Schicksal uns erkoren, o
so müssen wir ohn' Verschulden
gleich Schuld'gen dennoch dulden?

Ekhart

Denk an uns'res Lebens Stern,
gedenk uns'res heil'gen Herrn!
Schuldlos, fuer der Menschen Klagen,
an's Kreuz er willig sich schlagen!
Verena, Du armes gutes Kind!
Des Lebens Loose fallen blind!
Das Glück, im Stein gebannt,
im Leben hast Du verkannt.
Denn, lebend von Dir es gebend,
im Tode nur find'st Du es wieder!
(er hebt die Hand zum Segen; Verena kniet nieder.)
Nimm den Segen für das Weh',
das bald in Wonne zergeht!
Hör' die Stimme, die es dir kündet,
nicht Jeder seinen Ekhart findet,
drohend Trüben, Guten gütig!
Allgeheimniss, mahnend, hüt' ich!
Dir zu weisen des Schicksals Pfad,
als Leiddeuter bin ich genah!

Zweite Scene

*(Äste krachen. Vier Burschen stolpern aus dem
Gesträuch hervor. Verena steht auf und verbirgt sich.)*

Knorz

Potz Wetter, Blitz und Donner!
Wir sind verirrt!
Find' der Teufel da den Pfad.
(er gewahrt Ekhart)
Halt! Da steht einer! Du-
Wo geht's zur Weidenmühl'?

Ekhart

Not really. No. Children,
who do not die a proper death, who
have been brought all too soon to ruin.

Verena

No proper death!
Do you mean murder?

Ekhart

I know a goblin. How reluctantly
he escaped his victim.
He invited the girl to the cellar.
There she would gloomily feast
her eyes on him in the dim light,
see the two knives tearing open
his breast.

Verena

Two knives! Goblin, you poor goblin.
What did they do to you?

Ekhart

Thus he must yammer, and hold
on tight when he glimpses hope.

Verena

And can he find rest?

Ekhart

He has to!

Verena

But how? Tell me, Father.

Ekhart

If the last member of the
clan willingly gives up his life for
him, all guilt will be thus
assuaged and the goblin will finally find peace.

Verena

Tell me one more thing:
he who is called to rescue the goblin, why must he suffer
though he be free of guilt?

Ekhart

He is guilty without guilt!

Verena

Guilty without guilt!
Father, that sounds so hard!
So already before we're born,
our fate has been chosen for us,
and we without guilt must suffer
the same as those who are guilty?

Ekhart

Think of the star of our life,
think of our Holy Lord! Innocent,
he willingly let himself be beaten
on the cross for man's sorrows.
Verena, you poor kind child.
Lifes's lot falls blindly. You
underestimated the happiness bound
in the stone in this life.
For while you gave it away alive,
only in Death will you find it again!
(Verena kneels to receive his blessing.)
Take this blessing for the woe which
will soon dissolve into pleasure!
Hear the voice proclaiming that
not everyone finds his Ekhart
who threatens the miserable and is kind to the good! Mysteriously
warning, I guard my keep.
To show you your fate's path,
I have approached to point out your suffering.

Scene 2

*(Crashing branches. Four young men come stumbling out of the
brush. Verena hides.)*

Knorz

Upon my soul!
We've lost our way. Only
the devil could find the path.
(he sees Ekhart)
Stop! There's somebody. Hey, you!
How do we get to the Meadow Mill?

Ekhart

Dorthin! Wen sucht Ihr?

Knorz

Ja ja! Das möcht' er gleich so wissen!

Burschen wollen wir begrüßen,

Tropfen, Gauner, Comödianten!

Pack, das! Kommt zu Schanden,

tot oder lebendig!

Sonderlich einer, Trutz, der Lump!

Er, der nach dem Grafen stach!

Und den blonden Fritz, Mosje Garunnütz!

Lieb Frauen Gecken!

Dem muss es flecken!

Tot oder lebendig!

Weil wir aber Memmen sind,

Memmen, alle Vier, Cowards,

Prachtkerle von Memmen!

So heißt es nachts sie überschwemmen,

nicht mit Wasser, mit Feuer,

drin ersticken sie, die Ungeheuer!

(Er will sich zum Abgehen wenden, als Verena, welche mit wachsender Ängstlichkeit zugehört hat, sich Ekhart nähert.)

Verena (zu Ekhart)

Mich dünkt, Du irrtest Dich!

Nicht dort, hieher führt's zur Mühle!

Knorz

Da schau! Ein Mäd'el im Gebüsch!

Alle Wetter! Kennt Ihr sie nicht?

He he! Du! Das gefällt mir schlecht!

Wer weiss! Mamsell will uns

vielleicht falsch wiesen?

Sinnt sie das?

Verena

Nein. Gewisslich nein!

Knorz (*pakct sie bei der Hand*)

Wozu das Zittern und Stottern?

Wer wahr ist, braucht nicht schlottern!

Sag! Weist man uns falsch?

Verena (*kaum ihre Erregung bergend*)

Nein, nein!

Knorz

So schwür es!

Verena

Schwören?

Knorz

Ha ha! Sa haben wir's! Ja! Ja!

Schwören! beim Allerheiligsten!

Verena

Glaubt Ihr, ich lüge!

Knorz

Du lügst, wenn Du nicht schwörst,

daß Du uns den rechten Pfad zeigst,

und daß Du uns nicht verräthst!

Verena

Gut denn! Ich schwör', daß keinem Lebenden,

ich es vertrau, beim Namen uns'res Herrn!

(Knorz lässt ihre Hand los.)

Knorz (*zu seinen Kameraden*)

Sie schwur's; aber glauben?

möcht ich ihr nicht!

(er geht mit Jenen in der von Ekhart angegebenen Richtung ab)

Verena

Ha! Sie eilen doch dahin! Ha!

(Sie wirft sich leidenschaftlich Ekhart an die Brust)

Ekhart, Trauter, Treu'ster!

Leb' Wohl! Hab' Dank! Hab' innigsten Dank!

Geh hin zur Mutter,

sag ihr, es wär Alles gut, alles wieder gut!

Verena hat es gesühnt!

Und wenn Ihr mich findet,

legt mich dorthin,

and der Ecke, bei der Mauer,

im Schatten der Trauerweide,

wo mein Brüderchen liegt!

Leb wohl, Ekhart! Leb wohl!

Ekhart

That way. Whom are you looking for?

Knorz

Yes, you'd like to know that, wouldn't you?

We want to greet some fellows,

fools, scoundrels, actors!

We'll capture them. They'll come

to shame, dead or alive.

Especially one of them, Trutz, that rogue!

He stabbed the Count!

And the blond Fritz, Monsieur Good-for-Nothing!

A fop dear to the ladies.

He's going to get it.

Dead or alive.

But because we're all cowards,

all four of us, magnificent men

and cowards, we're going to

flood them at night,

not with water, but with fire.

They will perish in it, the monsters!

(He turns to go. Verena approaches Ekhart.)

Verena (*to Ekhart*)

I think you've made a mistake.

Not that way. This way leads to the mill.

Knorz

Look there! A girl in the bushes.

Heavens! Don't you know her?

Heh. I don't like that.

Who knows? Perhaps Mamsell

wants to give us false directions.

Is that what you're thinking of?

Verena

No. Certainly not!

Knorz (*grabs her by the hand*)

Why the trembling and stuttering?

He who's honest doesn't need to shake all over. Say, are you

pointing us the wrong way?

Verena (*barely hiding her anxiety*)

No, no!

Knorz

So swear it!

Verena

Swear it?

Knorz

Ha ha! There we've got it. Yes.

Swear by the most Holy Lord.

Verena

Do you think that I'm lying?

Knorz

You are lying if you do not swear

you're showing us the right way,

and that you will not betray us.

Verena

I swear that I will not tell a living

soul, in the name of the Lord!

(Knorz lets go of her hand.)

Knorz (*to his comrades*)

She's sworn it. But do I believe

her? I don't think so!

(they go in the direction Ekhart pointed out to them)

Verena

They are hurrying that way!

(she throws herself passionately on Ekhart's breast)

Ekhart, friend, ever faithful!

Farewell. You have my deepest thanks!

Go to my mother.

Tell her that everything is going to be good again!

Verena has atoned for it.

And when you find me,

lay me there

at the corner, by the wall, in the

shadows of the weeping willow,

where my little brother is lying.

Farewell, Ekhart! Farewell!

(sie wendet sich ab)

Ekhart

Wo eilst Du hin?

Verena

Ihn zu retten und meinen Kobold zu befrei'n!

(Verena eilt ab)

Ekhart *(ihr nachrufend)*

Dein Schwur!

Dritte Scene

(Nacht. Im Innern einer Scheune, beleuchtet durch ein Öllämpchen und den Mond, dessen Schein durch das Fenster breitstrahlend dringt. An einem Tische sitzen Trutz, Kümmel und Fink; Friedrich ist abgewandt. Kümmel hat den Arm, Fink den Kopf verbunden. Vorn rechts, erhöht, aus Thon ein Muttergottesbildniss. Die Spielleute sind mit Essen beschäftigt.)

Fink, Trutz, Kümmel

Saladin hat siebzehn Söhne,
siebzehn Söhne hat er.

Hat er sie?

Ja! Er hat sie!

(Sie stossen an. Fink niest.)

Käthe tritt ein mit drei Kindern; eins davon auf dem Arm, zwei halten sich am Rock.)

Käthe

Nicht so laut!

(Sie tritt näher; in der Hand hält sie einen Napf.)

So da habt Ihr gegessen!

Jetzt das Schüsselchen hier lasst fein in Ruh'.

(sie stellt den Napf auf den Tisch)

Der Schmaus ist nicht für Euch!

D'rum nicht genascht! Wenn einer d'raus trank,
gab's all'weil Zank!

Trutz

Auch Du! Meine Käthe?

Käthe

Ja! Auch ich hab' auch meine Tete!

Kinder kommt! Sagt dem Papa Ade!

Trutz! Pass doch auf!

Trutz *(zerstreut die Kinder küssend)*

Ach ja! Da! Und da. Und da!

Käthe

Und ich?

Trutz

Und jetzt die Alte!

Käthe *(versetzt ihm eine)*

Wart! Ich werd' Dir!

(Sie wendet sich zum Abgehen, erblickt Friedrich und bleibt vor ihm stehen.)

Gute Nacht, Ihr Andern.

Du Künstlerlockenkopf!

Red' Er auch ein Wort!

Immer beiseit'. Halt 'was ganz besond'res.

(zu den Andern, heimlich)

Diesen Schuppen find't Keiner!

Hier seid Ihr sicher!

Aber wissen kann man nicht!

Ach Gott! So'ne Geschicht'!

(Sie wendet sich bekümmert ab und schliesst die Thüre hinter sich.)

Trutz

Käthe?

Käthe *(geärgert)*

Ach! Jawohl! Seid wenigstens still!

(Käthe ab)

Trutz *(Teller beiseite schiebend)*

Karten her!

(Kümmel zieht Karten heraus und teilt sie aus.)

Kümmel

Wir können einen Vierten brauchen!

Fink *(zu Friedrich sich wendend)*

Fritz! Geh, setz Dich dazu!

Trutz

Lass ihn nur! Lass ihn!

(she turns away)

Ekhart

Where are you hurrying off to?

Verena

To save him and free my goblin!

(Verena rushes away)

Ekhart *(calling after her)*

Your oath!

Scene 3

(Night. Inside a barn. An oil lamp and the moon shining through the window provide light. Sitting at a table are Trutz, Kümmel and Fink. Friedrich is off by himself. Kümmel's arm and Fink's head are bandaged. On the right is a little clay statue of the Mother of God. The actors are eating.)

Fink, Trutz, Kümmel

Saladin has seventeen sons,
seventeen sons he has.

Does he have them?

Yes, he has them.

(They toast with their glasses. Fink

sneezes. Käthe enters with three children; one in her arms, two holding on to her skirt.)

Käthe

Not so loud!

(She comes closer holding a bowl in her hand.)

So you've eaten! Now just leave

this little bowl here alone.

(she sets the bowl on the table)

The feast is not for you, so no
snacking! If one of you has a taste,
there will be scolding without end.

Trutz

You, too! My Kate?

Käthe

Yes, I too have my own head. Come,

children. Tell your papa goodbye.

Trutz! Get with it!

Trutz *(kisses the children away)*

Ah, yes. There. And there. And there.

Käthe

And me?

Trutz

And now the old lady.

Käthe *(She gives him a kiss)*

Wait. I'll get you.

(She turns to go. She sees Friedrich and stops in front of him.)

Good night to the rest of you.

You, curly-headed artist!

Say a word, too! Always alone.

Thinks he's something special.

(to the others, mysteriously)

No one will find this hovel.

Here you're safe.

But one can never know.

Ah, God. What a story!

(She turns away troubled and closes the door behind her.)

Trutz

Kate?

Käthe *(annoyed)*

Ah, of course! At least be quiet!

(Käthe leaves)

Trutz *(pushing the plates away)*

Here with the cards!

(Kümmel pulls out the cards and deals.)

Kümmel

We could use a fourth.

Fink *(turning to Friedrich)*

Fritz, come join us.

Trutz

Just leave him. Leave him.

Fink

Du, Trutz. Was ist's mit dem Napf?

Trutz

Geht Dich nichts an!

Fink

's ist aber'was Feines d'rin.

Trutz

Nimmersatt! Schiel nicht immer hin!

Kümmel (*gewinnt*)

Ätsch!

Trutz (*teilt die Karten aus und singt dazu*)

Es war einmal ein junger Mann.

Dem that's die Liebe oftmals an.

Der hatte schon manch' Schätzelein.

Doch Treue war ihm Pein!

(*Fink nascht aus dem Napf.*)

Kümmel

Trutz! Der Fink hat genascht!

Trutz

Klatschtrina! Spiel weiter!

Fink

Friedel, wend' Dich 'rum!

Zu Dritt ist's zu dumm.

Sonst fress' ich den Napf gar aus,

und dann giebt es Zank und Strauß!

Trutz

Weg die Finger!

Kümmel

Muss doch auch 'mal versuchen!

Trutz

(*stellt den Napf etwas beiseite*)

Gesinde! Weiter!

Fink

Da kam einst eine Dame gezogen,

fürnehm sehr und kunstgewogen,

thät sich in den blonden Laffen mir

nichts dir nichts ganz vergaffen!

Trutz (*verliert im Spiel*)

Jetzt mag ich selber nimmer!

Kümmel

Heraus damit! Mir die Groschen!

Trutz

Kümmel, Lümmel, dreiste Goschen!

(*Fink benützt die Gelegenheit, um zu naschen.*)

(*zu Fink*)

Ker! Ich werd' Dir paar wippen!

Kümmel (*in den Napf guckend*)

Nicht lange mehr, und der Napf ist leer!

Fink

Für wen steht er denn da?

Trutz (*im Lied fortfahrend*)

Weiter jetzt! Die treueste Maid

ward schnell vergessen!

Auf Adels Huld war man versessen!

Doch au! Wer so 'was nie gekannt

hat stets die Finger sich verbrannt!

Friedrich

Ihr glaubt, weil ich schweige,

daß ich darum auch taub noch bin?

Trutz (*als sei er überrascht*)

Ach! Da red't wer? Wer ist's? Ja, schau!

Mosje Frederic! J'ai l'honneur, bon soir!

Hochgeehrt! Ein nobler Gast!

In ärmlicher Hütte bei ländlicher Sitte?

Mein Fritz! Friedel mein!

Flachsfarbenes Frieduleinchen!

Fridi-Fridi-Fridulein!

Fink, Kümmel

Fridi-Fridi-Fridulein!

Friedrich

Gebt Ruh' und lasst mich in Frieden!

Kümmel

Du! Der Fink hat wieder genascht!

Trutz

Napfnascher! Und in die Karten

guckt er mir auch noch!

Fink

Trutz. What's with the bowl?

Trutz

It's none of your business!

Fink

But there's something tasty in it.

Trutz

You're never full! Stop looking at it.

Kümmel (*winning*)

Ha-ha!

Trutz (*deals the cards and sings*)

There was once a young man.

He fell in love often.

He had many a sweetheart.

But fidelity was nothing for him.

(*Fink eats from the bowl.*)

Kümmel

Trutz! Fink took a taste!

Trutz

Jabber jaw! Keep playing.

Fink

Friedel, turn around.

It's too dumb with only three.

Otherwise I'll finish off the bowl

and there will be scolding and fighting.

Trutz

Get your fingers out of it!

Kümmel

I want to try it, too.

Trutz

(*puts the bowl aside*)

Riff-raff! Go on!

Fink

Once a lady came by, very

elegant and interested in art.

She fell for this blond hunk,

not for me and not for you.

Trutz (*losing the game*)

Now I don't want to anymore.

Kümmel

Out with it! Give me your money.

Trutz

Kümmel, lout, most brazen of cheek.

(*Fink grabs another bite from the bowl.*)

(*to Fink*)

Boy! I'll wag you up and down!

Kümmel (*looking in the bowl*)

Not much longer and the bowl will be empty.

Fink

For whom is it standing there?

Trutz (*continuing with the song*)

On with the song! The truest lass

was quickly forgotten. He was

obsessed with nobility's grace.

But, ouch! Who has never before

known the likes will always get his fingers burned.

Friedrich

You think that because I'm quiet

that I'm also deaf?

Trutz (*as if surprised*)

Ah, someone's talking. Who is it? Yes, look! Monsieur Frederic!

J'ai l'honneur, bon soir!

Most honored! A noble guest.

In a poor shack in the country?

My Fritz, my Friedel!

Flax haired little Frieduleinchen!

Fridi-Fridi-Fridulein!

Fink, Kümmel

Fridi-Fridi-Fridulein!

Friedrich

Be quiet and leave me in peace!

Kümmel

Hey, you! Fink had another bite!

Trutz

Bowl eater! And he looks

at my cards, too!

Kümmel (*er mustert den Napf*)

Bald leer!

Trutz

Fritz! Komm! Geh her!

Schweigen? Lautlos? Oder sollt' ich wieder schmeicheln?

Friedrich

Hast Du mir zu commandiren?

Wenn ich will, werd' ich schon kommen!

Trutz

Hui! Habt Ihr's gehört,

wie stolz sich Herr Friedel empört?

Ei! Ei! Und nochmals Ei-ei!

Bin ich nicht mehr Euer Haupt,

daß der Bursch sich das erlaubt?

Bist Du ein freier Herr,

warum bist Du dann hier?

Friedrich

Dass ich Euch nicht längst schon mied!

Trutz (*springt auf, mit der Faust auf den Tisch gestützt*)

Geh nur! Geh! Holla! Kommt man so?

Kümmel

Immer Zank! Wettergranaten!

Trutz! Ruhe! Seid Ihr missrathen?

Setz Dich, Trutz!

Fink

Trutz! Dein ist die Reihe!

Herr! Du lieber Gott,

Den Fritz trifft der Blitz!

(*Trutz und Friedrich sehen sich unverwandt in's Auge.*)

Friedrich

Deinen Blick halt ich aus!

Trutz

Und ich auch den Deinen!

Du Jammergestalt!

Friedrich

Unterstehst Du Dich?

Fink

Wetterelemente!

Kümmel

Trutz! Lass ihn!

Trutz

Bengel! Weissst Du, ich möcht' nicht

vor Dir steh'n, wie Du vor mir!

Schmach Dir, Du eitler Verführer!

Fink

Still! Verfluchte Keilerei!

Kümmel

Still! Lasst doch!

Trutz

Eine Maid in's Elend jagen!

Friedrich

Die Du hübsch zu trösten wußtest!

Trutz

Wie meint er?

Friedrich

Ich mein', dass Herr Trutz

ihr bot recht holden Schutz!

Trutz

Das that ich! War das schlimm?

Friedrich

Recht holden Schutz,

so Arm und Arm im dunklen Park!

Trutz (*ausser sich*)

Ha! Elender! Jämmerlichster!

Den je ein Weib gebar,

den je eine Maid geliebt!

Das sagst Du mir?

Der die erbarmungslos Verlor'ne

aus dem Sündenpfehl gerettet.

Die der Verführung des Grafen fast erlag

und durch des Dolches List sich befreite?

Der die Schuld auf sich nahm,

mich heisst Du den Verführer?

Wehr Dich, Schuff!

Einen trifft's!

Kümmel (*he looks at the bowl*)

Almost empty!

Trutz

Fritz! Come over here.

Stay silent? Not a sound? Or should I flatter instead?

Friedrich

Who are you to command me?

If I want to, I'll come already.

Trutz

Hui! Did you hear how proud and

incensed Mr. Friedel is?

Ay! Ay! And again Ay-ay!

Am I no longer your leader,

so that the boy allows himself to behave this way?

If you are a free man,

why are you still here?

Friedrich

If only I'd avoided you long ago!

Trutz (*jumps up, leaning his fist on the table*)

Go ahead and go! Hey, is that how to behave?

Kümmel

Always scolding! Weather grenades!

Trutz, quiet! What's wrong with you?

Sit down, Trutz!

Fink

Trutz, it's your turn!

Lord! Good God! Fritz

has been struck by lightning.

(*Trutz und Friedrich look into each other's eyes.*)

Friedrich

I can bear your gaze.

Trutz

And I yours.

You pitiful figure.

Friedrich

Do you dare?

Fink

Holy smokes!

Kümmel

Trutz! Leave him!

Trutz

Rascal! You know, I wouldn't like to stand in front of you,

as you do in front of me.

Shame on you, you vain seducer!

Fink

Quiet! Cursed fighting!

Kümmel

Quiet! Stop it!

Trutz

To chase a girl into misery!

Friedrich

Whom you knew exactly how to comfort!

Trutz

What do you mean?

Friedrich

I mean that Mr. Trutz

offered mighty fine protection.

Trutz

That I did. Was that bad?

Friedrich

Mighty fine protection,

arm in arm in the dark park.

Trutz (*beside himself*)

Ha! Miserable one, greatest yammerer

that a woman ever gave birth to,

that a girl ever loved.

That's what you've got to say to me?

I who saved the pitiless lost girl

from the den of iniquity?

She who almost succumbed to

the Count's seduction and freed herself with a dagger?

He who took the blame,

you call me the seducer?

Protect yourself, you heel!

One of us will be killed.

(Trutz stürzt sich auf Friedrich. Kümmel und Fink springen dazwischen. In diesem Augenblick öffnet Verena atemlos die Türe. Sie sieht sich um und erblickt das Marienbild. Vor demselben auf die Knie sinkend ruft sie mit gefaltet erhobenen Händen das Folgende:

Verena

Ha! Wem ruf' ich's zu?

Fink

Wer ist da?

Friedrich

Verena! Ist sie's wirklich?

Verena

Heilige Mutter des heiligsten Sohns!

Erhör' mich! Erhöre, ach, meine Angst!

Beim Namen des Heilands schwur ich den Eid,
keinem Lebende je es zu verrathen!

Du bist Göttin!

Und wär'st Du nur ein thönern Bild,

Du Thönerne, tön' es laut zu Ihnen:

Des Grafen Knechte Rache sinnen!

Verrath! Flammen! Bald lodert

die Scheune in Feuer!

Heilige Mutter! Jungfrau Maria!

(Dicker Rauchqualm erfüllt allmählig die Bühne.)

Ich habe meinen Schwur nicht gebrochen!

Dir ruf' ich's, Dir! Ruf Du es Ihnen zu!

Trutz

Rette sie! Friedrich!

(Friedrich hat gerade Zeit, Verena mit sich zu reißen. Helle Flammen schlagen auf. In einem Augenblick ist die ganze Scheune von Feuer erfüllt, das Gebälk sinkt krachend zusammen. Allmähliges Erlöschen. Der Qualm zerteilt sich, nur am Boden glimmt es weiter.

Eine friedliche weite Mondlandschaft, im Hintergrund ein Fichtenwald, davor ein Schilf umgebener Teich. In der Mitte ein niedriger Rasenhügel. Man sieht Gestalten durcheinander jagen: verfolgende, fliehende.)

(zu Fink und Kümmel, welche fliehen)

Feiglinge! Haut auf sie los!

(Trutz verfolgt den Feind.)

Knorz *(zu Friedrich)*

Holla! Wir sind bewaffnet!

Verena *(dazwischeneilend)*

Friedrich! Du bist verloren!

(Der Stich trifft Verena, sie sinkt mit einem Schrei zu Boden.)

Knorz

Da! Da! Für Meineid!

(Trutz kommt zurück und jagt Knorz von dannen. Friedrich und Verena bleiben allein zurück.

Er hält sie umschlungen; ihre Kräfte schwinden; sie sinkt nieder. Friedrich legt sie auf den Grashügel und beugt sich schmerzüberwältigt über sie, belauscht ihr Herz, den Puls, den Atem.)

Friedrich

Erwache, Mädchen!

Weh! Es ist um sie gescheh'n!

Renchen! Holde Maid!

Konnt' ich's denn nicht zerreißen,

des Geschickes trüg'risch Gewebe,

das mich dies Herz verlassen liess,

das mir selbst mich musste entfremden?

Elender! Du hast sie gemordet!

Verena

(matt sich aufrichtend)

Klage nicht! Nicht Du! Nein! Nicht Du!

Gottlob! Nun ist's vorbei!

Friedel! Dein Lied - ist's verstummt?

Sei munter! Ich bin es auch.

Ach, Liebster! Mußt' es so kommen?

Nicht weinen! Nein!

Trüb nicht die letzte Weile!

Die lieben Locken Dein.

(sterbend)

(Trutz throws himself at Friedrich, Kümmel und Fink get between them. Verena opens the door breathlessly. She looks around and sees the image of Mary. Falling on her knees in front of it, she calls with raised folded hands:

Verena

Ha! Whom shall I call to?

Fink

Who's there?

Friedrich

Verena! Is it really her?

Verena

Holy mother of the most holy son!

Hear me! Hear, ah, my fears! I

swore by the savior's name,

never to reveal it to a living soul.

You are a goddess! And even if you

only a clay image. You, clay one,

sound it loud to them:

The Counts' servants are planning revenge!

Treachery! Flames! Soon the

barn will burst into flames!

Holy mother! Virgin Mary!

(Thick smoke gradually fills the barn.)

I haven't broken my oath. It's you

I'm calling it to. You call it to them!

Trutz

Save her, Friedrich!

(Friedrich has just enough time to tear Verena away. Bright flames blaze up. Suddenly the entire barn is filled with fire. The supports crash down. Gradually the fire goes out. The smoke disperses, only the floor continues to glow. A peaceful moonlit landscape:

in the background a spruce forest, in front a pond surrounded by reeds. In the middle is a rolling lawn.

Figures are seen in chase: pursuers and those escaping.)

(to the fleeing Fink and Kümmel)

Cowards! Knock them down!

(Trutz chases the enemy.)

Knorz *(to Friedrich)*

Hello! We're armed!

Verena *(throwing herself between them)*

Friedrich, you're lost!

(Verena is stabbed and falls to the ground with a scream.)

Knorz

There! There! For perjury!

(Trutz comes back and chases Knorz away.

Friedrich and Verena remain alone. He embraces her.

Her strength fails her and she sinks down.

Friedrich lays her down on the grassy hill and

bends over her, overwhelmed with grief.

He listens to her heart, her pulse, her breathing.)

Friedrich

Wake up, girl!

Woe! It's all over for her.

Little Verena, fair maid.

If I could only tear up

fate's deceptive web which has

left this heart abandoned,

that has left me so beside myself!

Wretch, you have killed her.

Verena

(feebly raising herself)

Don't lament! Not you. No, not you.

Praise God. It's now over.

Friedel. Your song - is it over?

Be cheerful. I am, too.

Ah, my love. Did it have to happen like this?

Don't cry. No!

Don't spoil the last few moments.

Your beautiful curls.

(dying)

Gieb mir eine.
Leg sie hierher an mein wundes Herz.
Friedel! Ach!
(sie sinkt zurück und stirbt)
Stimme des Kobolds *(aus der Höhe)*
Erlöst! Befreit von Irrens Leiden!
Dank Dir und Heil!
Du arme, arme Maid!
Die übrigen Kobolde
Glücklich Seelchen! Heil und frei!
Ach! Würd' uns bald Dein Loos zu Theil!
Ein Thautropfen fällt Verena auf die Stirne,
erglänzend wie jener Stein.

Give me one.
Lay it on my wounded heart.
Friedel! Ah!
(she falls back and dies)
The goblin's voice *(from above)*
Saved! Freed from the suffering of wandering!
Thank you and hail!
You poor, poor girl!
The other goblins
Happy Little Soul! Saved and free!
Ah, if only we soon shared your fate!
A dewdrop falls on Verena's
forehead, shining like the stone.